

50. Vereinsjahr

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

11. Januar 1927



Alpenvereins - Sektion Rosenheim

Donnerstag, 13. Januar 1927 abends 8 Uhr Flötzingerhaus; Kaiserstrasse

Vortrag von Herrn Zollamtmann Nieberl, Kufstein über

..Von den Pyrenäen".

Hiezu werden die Sektionsmitglieder mit ihren Angehörigen geziemend eingeladen.

Der Ausschuss.

12. Januar 1927

Bortrag im Alpenverein. Am Don-nerstag, 13. Januar wird, wie aus der gestrigen Ankundigung zu erseben war, wiederum, wie schon seit einer Reihe von Jahren, Herr Boll-amtmann Nieberl-Rufstein die Mitglieder des Alpenvereins mit einem seiner prächtigen, Iesbenssprühenden Vorträge erfreuen. Es steht seis nen Zuhörern ein ganz besonderer Genuß besvor, da er über seine Touren und dabei auch über Land und Leute in den Pyrenäen, einem dem Alpinisten sonst ferne liegenden Gedirge, sprechen wird. Bei dem Ruse, der Herrn Nieberl nicht nur als Alpinist, sondern auch im gleichen Maße als Vortragskünstler vorausgeht, kann der Besuch dieses Vortrages nicht genug empfoh-len werden; er findet wie üblich im Flöhingerfaale (Raiserstraße) statt.

14. Januar 1927

Vortrag im Alpenverein. Am gestri-gen Abend hatte die Aspenvereinssettion Rosenheim wieder einen lieben Gast am Bortrags= pult: Herrn Zollamtmann Nieberl= Russtein, der seinem großen Rosenheimer Freundeskreis von seiner vorjährigen Urlaubsreise in die Phren ä en erzählte. Man hätte dem Bortragenden dis Mitternacht zuhören können, so meisterte er wieder das Wort, so interessant waren seine Schilderungen der Fahrten in die Ost, Jentrals und Westpyrenäen und durch das sonnige Spanien. Alles stand gleich lebendien von der Mouran des Jukaren die Westdig vor den Augen des Zuhörers, die Welt-stadt Paris, der ein eintägiger Besuch galt, stadt Paris, der ein eintägiger Besuch galt, die Hüttenersednisse auf den Pahübergängen und Cols, die sogen. "Zirkustäler", die Seen und Wasserfälle, die südsranzösischen und spanischen Städte und Städtchen (Lourdes, Gavarnie, Jrun, Barcelona, Sarragossa, Marseille usw.) Bon Gipfel zu Gipfel ging es (Bignevale, Montperdu, Pic d'Anethou, Pic de Montcalm usw.) und durch blumenübersäte Hauschen und Hänge. Heiteren Erlednissen auf der Bachnsahrt lauschte man nicht minder gerne wis den Schilderungen der Eindrücke von Monta als den Schilderungen der Eindrücke von Montserra, Biarrit usw. Der reiche Beifall bewies bem Bortragenden, wie dankbar ihm der vollbefette Saal für den genufreichen Abend war. Herr Reg.=Rat Schmitt, der eingangs des Albends der Familie des I. Vorsitzenden anläßlich des Hinscheidens Frl. List Scheuers auch von dieser Stelle aus nochmals die wärmste Teilnahme ausgesprochen hatte, verband mit herzlichen Dankesworten an den Vortragenden die Hoffnung auf ein Wiedersehen.

01. Februar 1927



A penyereins - Sektion Rosenheim

Donnerstag, 3. Februar 1927 abends 8 Uhr Flötzingerhaus, Kaiserstrasse

Vortrag von Herrn Dr. Dreyer, München

Berge und Bergsteiger im Lidite des Humors

mit Lichtbildern.

Hiezu werden die Sektionsmitglieder mit ihren Angehörigen geziemend eingeladen. Der Ausschuss.

02. Februar 1927

Vortrag im Alpenverein. Am Don-nerstag, 3. Februar, abends 8 Uhr, wird im Flöhingersaale Herr Dr. Oreyer, Leiter der Alpenvereinsbücherei in München, über Berge und Bergsteiger im Lichte des Humors einen Vortrag mit Lichtbildern halten. Herr Dr. Bortrag mit Lichtbildern halten. Herr Dr. Dreper ist für die Rosenheimer Alvenvereinsmitglieder kein Fremder mehr; er hat bereits vor zwei Jahren einen sehr beifällig aufgenommenen Bortrag gehalten; auch der jeht angekündigte verspricht wieder ein hoher Geweich au werden Es hat nämlich dieser Vortrag, nuß zu werden. Es hat nämlich diefer Bortrag, wo er bis jeht gehalten wurde, überall warmen Beifall gefunden. Es war nicht nur der geistreiche, ungemein fesselnde Inhalt des Bortrages, sondern auch die prächtigen Lichtbilder mit denen der Bortrag begleitet war, die zur Erheiterung der Juhörer in reichstem Mashe beitrugen. Es verspricht daher ein äußerst genubreicher Abend zu werden wolcher die mungenuhreicher Abend zu werden, welcher die wuns-bertätige Wirkung des harmlos gesunden Hu-mors auf das Gemütsleben deutlich vor Augen führen wird.

04. Februar 1927

Bortrag im Alpenverein. Gestern hatte bie Settion Rosenheim ben humor bei fich zu Gaft. Daß bies einen genugreichen Abend gab, ift felbstverftandlich. Der Leiter ber Alpenvereinsbücherei in München, Herr Dr. Dreyer, war es, der ums diesen "Freund Humor" mit-brachte. Nach einseitender herzlicher Begrüßung burch den zweiten Borstand, Herrn Reg.=Rat Schmitt, trat sofort Herr Dr. Dreper ans Rednerpust und führte in Wort und Bild "Berge und Bergsteiger im Lichte des Humors" "Berge und Bergsteiger im Lichte des Humors" der großen Zuhörerschaft vor Augen. Er tat es in solch sessignation und geistreicher Weise, daß man sich stundenlang dieser Führung durch das sonnige Land des alpinen Humors aus vertrauen hätte können. An Sand von Auszügen aus schriftstellerischen Werken und Reproduktionen bekannter Kartkaturenzeichner bestete der Bortragende seine Behauptung, daß Berge und Bergsteiger schon sei früher Zeit ein beliebter Vorwurf für Humoristen des Worts und des Stiftes waren und noch sind. Wil das, was Lerechtigt ist an dieser oft sehr herben Kritif beseitigen und von Auswücksen ausmerzen zu helsen, sei eine der sittlichen Pflich-ten und Ziele des Alpenvereins. Der Vor-sigende sprach sicher in aller Namen, wenn er Herrn Dr. Dreyer den wärmsten Dank für den genugreichen Abend übermittelte.

04. Februar 1927

Coneeberichte

Wetterbericht vom Wendelstein: Witterung: Schöne klare Fernsicht; Temperatur: Mittag 28 Grad Wärme. Nacht 5 Grad Rälte; Schneehöhe: ½ Meter Neuschnee auf 2 bis 3 Meter Attschnee; Schneebeschaffenheit: Trodener Neuschnee; Stiföhre: Sehr aut.

Ho ch e d' melbet: Schneeverhältnisse ausgezeichnet (Neuschnee), desgleichen Schigelände und Rodelbahn.

Brünsteinhaus: Schigelande u. Robelbahn sehr gut. 20 Zentimeter. Neuschnee. Höhensonne. 11. Februar 1927

Hohenaschau, 10. Febr. Das Manöverunglud auf ber Rampenwand icheint sich wie folgt zugetragen zu haben: Infolge der großen Rälte — die Gefdüge standen über Nacht auf Bergeshöhe — versagte die Rohrrüdlaufeinrichtung und das Geschoß (der erste Schuf) fam dicht vor dem Rohrende zum Krepieren, wobei das Berichlufffud des Geschützes nach rüdwärts unter die Bebienungsmannschaft gefchleudert wurde. Einem Ranonier wurde ber rechte Urm zerschmettert, einem der linke Suftfnochen gertrümmert. Die verungludten vier Soldaten wurden nach Anlegung von Nolverbänden ins Krankenhaus Aschau gebracht, wo ihnen später durch den Regimenis, ührer ein Besuch abgestattet wurde. Untersuchung über die Ursache des Unglücks ist eingeleitet.

08. Februar 1927



11. Februar 1927



14. Februar 1927

Die Settion Rosenheim im Deutsch= österreichischen Alpenverein

vereinte am Samstag abend im Hofbräwsaal, ben Alpinisten mit grünen Tannenstaffagen almerisch herausgepuht hatten, seine Mitglieder und Gönner zu einem flotten Tanzfränzchen, deren Polonaise Herr Regierungsrat Schmidt als 2. Vorsitzender der Settion mit Frau an der Spike von etwa 90 Paaren eröffnete, nachdem vorher Herr Inspettor Fanschuh in laumigen Bersen über den Narrenprinzen im Alpenverein interpretierte. Die Kapelle Bacher machie famos Schritt, wobei so mancher "Rlettermaxe" riesig auszog. Und im Nebenraum, ber sich wieder auf Lauben "umgestellt" hatte, war man gleichfalls mächtig auf den Beinen, die man sich hier von der Harve des unverwüstlichen Pfandliepp und Bergführer Stegers zum Mazurka suggerieren ließ. Dort und da großes Format. Diesmal ohne "Jeländestab" und "Gletscherkorgnette", dafür aber mit "Jebirgsstifletben" und "Jamspinsel". Dazu eine "Rückentüte" voll Humor, der sich allenthalben ausmachte und von der flirtigen Musik bis zum seligen Ende konserviert wurde.

16. Februar 1927

Bortrag im Alpenverein. Am Donnerstag, den 17. Februar kommt im Apenverein die Jugend zu Wort. Herr stud. phll. Franz Schmid aus München, der derzeitige Borstand der alpinen Vereinigung "Verggeist München", ein ausgezeichmeter Hochtourist der jungen Schule, spricht im Saale der Flötzinger-brauerei über drei moderne Kletterturen, nämlich die Ersteigung der Flesschankspihe im Wilsben Kaiser über die Sudostwand, die Erkletterung der Schuffelfarspige im Wetterstein, über deren abidredend steile Südwand und die Erstersteigung und Ueberschreitung des oberen Berggeistturmes im N. W. Grat ber Partentirchener Dreiborspike. Die genannten Touren gehören zu den schwierigsten ihrer Art und werden daher das Interesse aller Alpinisten, insbesondere der bergsteigerischen Jugend erweden, umsomehr, als sie in flissiger Sprache geschilbert werden. Der Vortrag wurde bereits mit großem Erfolg in München gehalten und wird sicherlich auch hier Anklang finden, zumal reiches Bildermaterial das gesprochene Wort in glücklicher Weise er-gänzt. Es erwartet also die Mitglieder des Alpenvereins ein genußreicher Abend; insbesondere aber ist die bergsteigerische Jugend, auch soweit sie dem Alpenverein noch nicht angehört, willfommen.

18. Februar 1927

Bortragsabend im Alpenverein. Man hatte dem Gast des gestrigen Vortrags= abends, Serrn ftud. phil. Schmid - Munden. einen noch weit belleren Besuch wünschen mögen. to genufreich maren die Lei Stunden, in denen biefer Führer unferer Bergfteigeringend über brei moderne Riettertouren berichtete. Mübelos vermochte Herr Schmid seine Zuhörer in den Bann zu schlagen, so padend und bebendig wußte er seine Erlebnisse in schroffen dräuenden Bergwänden zu schildern Besonderem Intereffe begegnete bei den Jossenheimenn natürlich die Drittbegebung der Fleischbank-Schostwand im Wilden Kaiser. Aber auch die Bezwingung ber Schuffeltarspige im Wetterstein und dann vor allem die Erstersteigung des oberen Berggentturmes im Nordwestgrat der Partenfindener Dreitorspize wußte ir Vortragende fesselnd wiederzugeben. Prächtige Lichtbilder ergänzten bas gesprochene Wort. Herr Rezeungsrat Schmitt konnte in aller Namen sprechen, wenn er dem Gast des Abends den herzlichsten Dank ber Zuhörer für de. denen Gemuß übermittelte.

18. Februar 1927

Preisrodeln am Brünnstein. Die letzten sonnigen und schneereichen Wintertage veranlaßten noch viele Schi- und Rodelschlitztensahrer zur Ausübung ihres gesunden Sportes. Am vergangenen Dienstag wurde bei herrlicher Vollmondnacht noch in späten Stunden mit Brettl und Gams gearbeitet. Aeltere und jüngere Anhänger der edlen Runst des Hochbergrodelns veranstalteten dann am Mittwoch bei erstslassiger Fahrbahn und wärmster Söhensonne ein Preisrodeln vom Pichlermartersattel dis Wildgrub, bei welchem die drei Vestschen Erinnerungspreisen bedacht wurden, und zwar Herr Georg Obermaner, Ziegelberg-Rosenheim, Frau Anni Fezer (zeb. Vinsterwalder) und Kerr Georg Finsterwalder, Landsmähle. Das nächste Preisrodeln Rosenstigen Umständen am Faschingssonntag, den 27. Februar, nachmittags 2½ Uhr statt.

Schneeberichte

Brünnstein haus: Es schneit andauernd. Honmenden Samstag und Sonntag, den 20. Februar, für die Wettläuser der Bergsteigerund Schneeschuhriege des T.B. 1860 belegt. 08. März 1927

11. März 1927



Alpenvereins - Sektion Rosenheim.

Donnerstag, 10. März 1927 abends 8 Uhr

Flötzingerhaus, Kaiserstrasse

Vortrag von Herm Rudolf Deeg, Rosenheim Berg- und Kletterfahrten

Pala-Gruppe (Dolomiten)

mit Lichtbildern.

Hiezu werden die Mitglieder des Alpenvereins mit ihren Angehörigen geziemend eingeladen. Der Ausschuss.

09. März 1927

Vortrag im Alpenverein. Die Mitglieder des D. u. De. Alpenvereins werden auf den am Donnerstag, den 10. ds. Mts. im Flöhingersaale stattfindenden Vortrag des Herrn Rudolph Deeg aus Rosemheim über Berg- und Kletterfahrten in der Palagruppe aufmerksam gemacht und wiederholt mit ihren Angehörigen eingeladen. Der Vortragende führt seine Zuhörer in eine der schönsten Dolomitgruppen, in ein Bergsteigerparadies möchte man sagen von wunderbaver Schönheit, mit fühnen Berggestalten, keden Türmen, tief eingeriffenen Tälern, grünen Almenmatten, rauschenden Bergbächen, schimmernden Schnee- und Eisfeldern. Prächtige Lichtbilder veranschaus lichen das gesprochene Wort auf das Beste. Da

ber Vortragende an Hand von Lichtbildern auch Ausführungen über das Klettern selbst machen wird, sollte namentlich die Vergsteigerjugend, auch soweit sie dem Alpenverein noch nicht angehört, den Vortrag nicht versäumen.

Ueber Berg= und Rletterfahrten in der Bala=Gruppe (Dolomiten) plau= berte gestern abend im Flötzinger-Saal nach einem Wort der Begrugung durch den 2. Borsibenden der Settion, Herrn Reg.-Rat Schmitt, Herr Bauamtsoberseiretar Deeg in launiger Art. Und mächtig, wie damals wohl in den Rletterschuhen oder Genagelten holte auch ge= stern der Hochtourist mit dem Wort aus, als er all das zum Besten gab, was man so unter einer Route versteht: geduldiger Unftieg, dann gerr ffene Rluften, rauchende Alegende und geborftene Gleticher, scharfe Grate und verne belte Gipfel. Richt zulett eine "fidele Sutte" mit urwildigem Futter . . . Manch verwegene Partie wurde absolviert, mancher trokige Ramin bezwungen, bis das Seil streitte und die Finger blutig geschunden waren. Und dort grüßt die eine oder andere Zinne von der Wand, steil und wild, die herr Deeg mit seiner Ramera eingefangen: ein still Gedenken an ehemals Deutsch-Südtirol. Rach seinem herzlich bedantten Referat servierte der Redner noch eine Reibe guter Lichtbilder über das imposante Bala-Massiv mit den tausend Graten und Türmen und dazu einen flotten Rommentar. Jum Saluk endlich brachte Herr Reg.-Rat Schmitt dem waderen Alpinisten den Dant aus für die zum Besten gegebene Bergfahrt.

22. März 1927



Alpenvereins - Sektion Rosenheim

Donnerstag, 24. März 1927 abends 8 Uhr Flötzingerhaus, Kaiserstrasse

Film-Vorführung der Bergwacht: 1. Die Bergwacht in Tätigkeit.

2. Die Familie Ekel im Hochgebirge.

Hiezu werden die Mitglieder des Alpenvereins mit ihren Angehörigen geziemend ein-Der Ausschuss. geladen.

23. März 1927

Der Gettion Rosenbeim des D. u. De. A. B. ist es gelungen, 2 Filme der Bergwacht München für den am 24. ds. im Flöhingerfaale stattsindenden Vortragsabend zu gewinnen. Der erste gegen das Borjahr bedeutend erweiterte Film macht den Beschauer mit der mühevollen aber doch auch an Erfolgen reichen praktischen Tätigkeit der Bergwacht vertraut und bildet zugleich ein ausgezeichnetes Werbemittel für den dringend notwendigen Naturschutz. Der 2. Film zeigt das Verhalten derjenigen Elemente in den Bergen, die man kurz als Angehörige der Familie Etel zu bezeichnen pflegt. Die durchaus der Wirklickfeit entsprechende Darstellung läßt erkennen, wie notwendig die von der Bergwacht übernommene Abwehr ift. Die Wilme, denen jede sensationelle Aufmachung fehlt und die ein wahrheitsgetreues Bild der tatsächlichen Verhältnisse geben, zeichnen sich neben der glüdlich gelungenen Berbindung von Ernst und Humor durch hervorragend schöne Landschaftsaufnahmen aus.

25. März 1927

Kilm=Vortrag im Alpen=Verein. In der Sektion Rosenheim des Deutsch-österreichischen Alpen-Vereins führte gestern abend im Flökingersaal vor einer dichtgedrängten Hörerschaft — es waren u. a. auch eine Abteilung Landespolizei und die Freiw. Sanitätskolonne erschienen — Herr Meiser=München von der Berawacht nach einem Wort der Begrüßung durch den stellvertretenden Vorsikenden der Sektion, Herrn Reg.=Rat Schmitt, zwei Filme vor, "Die Familie Etel im Hochgebirge" und "Die Bergwacht in Tätigkeit". In seiner vorhergegangenen Einführungsrede umrift der Referent knapp den "Begriff" Bergwacht, die durch den Ruf "Berge in Not" im Jahre 1920 ins Leben getreten ist zum Schutze der Alpen und der deutschen Wättelgebirge überhaupt. Die damalige "Touristen"=Invasion in die Berge und ihre traurigen Folgen hatten diesen Selbstschutz — denn das soll er sein — notwendig gemacht. Seine Tätigkeit erstreckt sich nicht allein aut die bergpolizeiliche Aufsicht, (Pflanzen- und Hüttenschutz), als vielmehr auch auf den Sanitäts= und Rettungsdienst im Gebirge, der in den letten Jahren in tausenden von Fällen in Unspruch genommen wurde, sei es zur Bergung Berunglückter, zum Transport verletter Alpinisten und Schiläuter oder zur Suche nach Vermikten.

Hieraut gingen die erwähnten Kilme über die Leinwand, von denen der erste im Bilde zeigte, wie man sich auf einer Bergfahrt nicht betragen foll, die Familie Efel im Hochae birge, die mit allen "Tugenden" des Roblings und Bergfledderers behaftet ist, während der zweite Kilm die segensreiche Tätigkeit der Bergwacht beleuchtet vom Samariter bis zum guten Berggeist, der überall da ist, wo es gilt, die freien Berge der Nachwelt so zu erhalten, wie wir selbst sie anzutreffen wünschen. Und dabei rollte der Bildstreifen manch schönes Kledchen Erde ab. Lebhafter Beifall und der Dank des Borstkenden beschlossen den nicht uninteressanten

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

29. März 1927



Alpenvereins - Sektion Rosenheim.

Donnerstag, 31. März 1927 abends 8 Uhr 12033

Flötzingerhaus, Kaiserstrasse des Hrn. Oberstleutnant

Vortrag des Hrn. Oberstleutnant a.D. Baumann aus München über:

"Vom alten Jerusalem"

mit Lichtbildern.

Hiezu werden die Mitglieder des Alpenvereins mit ihren Angehörigen geziemend eingeladen. Der Ausschuss.

30. März 1927

Alpenvereinsvortrag. Wie die Sektion Rosenheim des D. u. De. Appenvereins mitteilt, findet am nächsten Domnerstag, den 31. März abends 8 Uhr im Flöhingersaale der lehte Bortrag für diesen Winder statt. Herr Oberstleutnant a. D. Baumann aus München, ein gern gesehener Gast der Sektion am Rednerpult, spricht in seiner bekannten und beliebten geistvollen Weise vom alten Jerusalem. Der Redner, ein weitgereister und weltersahrener Mann, wie selten einer, bietet seinen Juhörern wiederum mit seiner abgerundeten, ausgereisten Darstellung einen seltenen Genuß, den niemand versäumen wolle. Lächtbilder werden den Vortrag auf das Beste illustrieren.

25. März 1927

Al penvereinssettion Rosenheim. Am letzen Vortragsabend konnte ver Borssitzende der Sektion, Herr Justigrat Scheuer, Herrn Oberstleutnant Vaumann als lieben Gast und ein volles Hau, das wand na na als lieben Gast und ein volles Hau, das der vorzügliche Ruf des Vortragenden zur Folge hatte, besgrüßen. Das Thema lautete "Vom alten Jerusalem". Wie Woses nach vierzigiährliger Wanderung in der Wüste noch einen Vischung wir vom Gipfel des Nebo über das Land Ranaan zum Meer, zum Libanon, hinüber gen Jerusalem, hinab ins Jordantal und zum Tosten Meer. Dieses weite Land verstand der Vortragende sowohl geschichtlich ols besonders in Schilderung von Volt und Vauweise nahe zu bringen. Nach einem alpinen Abstecher zum Libanon mit den Resten von alten Zedern, sehrten wir nach Jerusalem zurück. Die mehre tausendiährige Geschichte des jüdischen Volkes, wie Entwicklungsstusen des Riesen- und Prachttenpels Salomons und jenes des Hernschen, die Stätten, an denen Christus gewirtt, sowie die Erdauung des Kiesen- und Prachtten Volkes. Die mehrstiglems durch Titus wußte der Vortragende puschen zuschlussen, die ein überaus kuteressand zu schilbern. Die mehrstindigen mehrschaften Ausführungen, die ein überaus kuteressand zu schilbern. Die mehrstindigen mehrschaften Ausführungen, die ein überaus kuteressand zu schilber, Pläne und Rarten sich hinzugsschliche, seisevon Sertra Baumann sehller geschaffener Bilder, Pläne und Rarten sich hinzugsschliche, seisevon Serten Beschanung gehaltene Bersammlung. Letzer spannung gehaltene Bersammlung. Letzer spannung gehaltene Bersammlung. Die Vortragsabende der Alpenvereinssettion sandt ihren Verschunden Ausdruck gab. Die Vortragsabende der Alpenvereinssettion fanden damit ihren Verschulber.

26. Juni 1927



Alpenvereins : Geftion Rosenheim

Die

53. **Sauptversamm**iung

bes D. u. De. Alpenvereins findet am 1.-4. September in Wien ftatt.

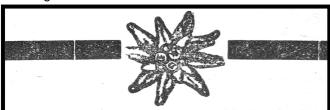
Die Sektion Passau veranstaltet am 1. September eine Sondersahrt mit Damvser von Passau nach Wien zu 9 MR. und einen Begrühungsabend am 31. August in Passau. Anmeldung hat die spätestens 1. Juli durch die Sektion zu ersolgen. Die Teilnahme an der Hauptversammlung und den verschiedenen Veranstaltungen muß die spätestens 5. Juli in Wien durch die Sektion angemeldel sein. Die Bedingungen der Teilnahme und alles Uedrige üst aus den ab 27. Iso. Mts. in der Geschäftsstelle der Sektion, Raushaus Senst und beim 1. Vorsikenden, Justigraf Scheuer, Köntgstraße Koss aufliegenden Drucksachen zu ersehen. An beiden Stellen kann auch die Anmeldung ersolgen. — Die össterreichischen Bundesbahnen gewähren ab Wien in der Zeis vom 30. 8. die 21. 9. eine Ermäßigung von

50 Prozent den Teilnehmern der Saupiversammiung, Boraussehung ift rechtzeitige Anmeldung.

17. August 1927

Bergtod eines jungen Rosenhei= mers. Der Bergiport, der fo viele Rosenheimer in seinem Bann halt, hat in diesen Tagen leider wieder ein Opfer gefordert. Wir berichteten gestern, daß seit 12. August ein Rosenbeimer vermist wird. Es ist dies Herr Franz Kummer jun., der 22jährige Sohn bes Herrn F. X. Kummer, Obermüller, das hier (Oberwöhrstraße 9). Ein heute aus St. Martin di Castrozza eingetroffenes Antworttelegramm auf eine telegraphische Anfrage der Mpenvereinssettion Rosenheim brachte leider die traurige Gewißheit, daß Rummer bei einer Tour an der Cima bella Madonna in der Pala-Gruppe (Dolomiten) tödlich abgestürzt ist. und zwar an der berüchtigten Schleierkante. Eine Rettungsexpedition von 15 Kührern fand auf einer ausgedehnten Streife die Leiche Rummers. Zwei vorher durchgeführte Rettungsexpebitionen waren ergebnislos verlaufen. Der Berunglüdte war ein allgemein beliebtes Mitglied der Alpenvereinssettion Rosenheim. Den durch biefen Schidfalsschlag schwergeprüften Angehörigen wendet sich die herzlichste Teilnahme nicht nur aller Bergfreunde, sondern der ganzen Einwohnerschaft zu. R. J. B.

17. August 1927



Wir betrauern den Tod eines unserer besten jungen Bergsteiger, des

Herrn Franz Kummer

der am 12. August 1927 an der Cima della Madonna in der Pala-Gruppe verunglückte,

Rosenheim, den 17. August 1927.

Sektion Rosenheim des D. u. Oe. Alpenvereins.

12035

17. August 1927

Todes-Anzeige.

Infolge Unglücksfalles in den Bergen, in denen er so gerne geweilt, verschied am 12. August unser lieber Sohn, Bruder u. Neffe

Herr Franz Xaver Kummer

Failanhauer

im Alter von 22 Jahren.

Rosenheim, den 17. August 1927.

6064 Die in tiefer Trauer Hinterbliebenen.

Die Beerdigung sand heute in San Martino di Castrozza atatt. Der Seelengottesdienst findet am Freitag, vorm, 8 Uhr in Rosenheim statt.



Herr Franz Xaver Kummer

17. August 1927

Ski-Club Rosenheim.

Unser liebes Mitglied

Herr Franz Xaver Kummer

st durch Absturz in den Dolomiten tödlich verunglückt.

Wir verlieren an ihm einen treuen Freund, einen berg- und sportbegeisterten Kameraden, dessen Andenken in unseren Reihen nie erlöschen wird.

Der Vorstand.

21. August 1927

Danksagung.

Ausserstande, jedem Einzelnen zu danken für die überaus herzliche Anteilnahme beim Ableben u. die zahlreiche Beteiligung beim hl. Seelengottesdienst unseres unvergesslichen Sohnes, Bruders und Neffen, des

Herrn Franz X. Kummer

aprechen wir Allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank der Sektion Rosenheim des deutschsösterr. Alpenvereins lür die Bemühungen anlässlich der Beigung der Leiche u. die Kranzniederlegung beim hl. Seelengottesdienst.

Rosenheim, den 20. August 1927.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

24. August 1927

Bu dem tödlichen Absturz F. X. Rummers prfahren wir noch:

Am 12. August versuchte der 22 Jahre alte Franz Rummer allein die gefährlichten Kelsgipfel der Pala-Gruppe von San Martino di Caurozza zu erklettern, nachdem ihn im Jahre 1926 Wetterungunst daran verhindert hatte. Als der Bergfteiger über die Salfte und die schwierigsten Stellen der Nordwestwand der Bunta della Madonna überwunden hatte, scheimen ihn die Nerven oder die Kräfte verlaffen zu haben. Er stürzte von der fast fentrechten Sogenannten Schleierwand 150 Meter frei ab. zerschmetterte und rollte tot weiter. Am 14. und 15. August suchten Expeditionen vergeblich ben Bermitten. Ein Ball im Hotel Sag Maor wurde abgesagt. Am 16. August gelang es dem Mitbesitzer des Hotels Sag Maor, Dr. jur. Lauges, bem Erstbezwinger ber Schleierwand, an deren Fuß die fast nachte Leiche Rummers gu finden, die von den mitgehenden zwölf Fühvern, zwei Bersaglieri und zwei Bozener Touristen zu Tal gebracht wurde. Der nrit italiemischen und deutschen Blumen bedeckte Sarg wurde am 17. August, während die Dolomiten abendlich erglühten, von 10 Führern zur Ein-Jegnung und Bestattung getragen. Verwandte und Freunde fehlten, was bei der großen Entfernung vom Heimatsort verständlich ist. Der Brior und der Vizeprior von San Martino, der italienische Oberstleutnant Fasulo, der deutsche Ronful aus Palermo, Berfaglieri, die mailändische Alpentolonie und alle Hotelbesiher geleiteten den Sarg bei Glodengeläute durch den Ort zur Kirche. Dort wurde ein feserlicher Gotstesdienst gehalten und dann die Leiche neben der Riche in einem frischen Grabe beigesett. Alles verlief feierlich und unter allgemeiner Teilnahme, obwohl nur zwei der Trauergäste den Verunglücken kannten, den seine Liebe zu ben Bergen im Alter von 22 Jahren in den Tod geführt hatten.

Franz Rummers früher Bergfteigertob.

Der an der berüchtigten Schleierkante tödlich verunglückte Rosenheimer Franz Xav. Rumb mer jun. fand den Tod bei der 3weit= besteigung dieser äußerst schwer zu überwindenden Wand. Lektere war vor einigen Jahren von Dr. Langes-San Martino erstmals bezwungen worden und dürfte vielleicht die schwierigste Rlettertour in der Palagruppe sein. Im Vorjahre hatte Kummer wegen schlechter Witterung von der Besteigung der Schleierkante Abstand nehmen mussen; heuer sich aber wieder nach San Martino begeben und sich von Dr. Langes über die Schwierigkeiten und den klettertechnischen Teil dieser Tour genau informieren lassen. Rummer hielt sich für ausgezeichnet disponiert und trainiert und genoß auch tatsächlich in Touristenfreisen schon Achtung als erstklassiger Rletterer. Wie der Erstbezwinger der Schleierkante annimmt, hatte Rummer bereits die schwierigsten Stellen der Wand hinter sich und war schon über die Hälfte des Felsen hinaufgeklettert gewesen, als ihm das Unglid zugestoßen sein muß. Während Rummer im Vorjahre in Begleitung eines andern ausgezeichneten Bergsteigers gewesen war, hatte er heuer die Bezwingung der Schleierkante im Alleingang verlucht.

Alpine Zeitung

Lin Burgfiniognalnbun

Es war in den Augusttagen des Jahres 1927, als durch die Stadt das Gerücht lief, ein Rosensheimer Bergsteiger sei vermißt. Leider wurde diese Nachricht durch eine Meldung aus San Martino di Castrozza bestätigt.

Franz Xaver Rummer, genannt "Ferl", wohl ber beste Felsgeher unserer engeren Seimat, war am 12. August 1927 bei einer Alleinbegehung der Schleierkante an der Cima della Modonna dem westlichen Eapfeiler der Balagruppe, abgestürzt.

Behn Jahre sind seitbem dahingegangen, dars um sollen folgende Zeisen nochmals das Sein diesses auf seine Art großen Menschen vor uns erstehen lassen.

Geboren war Rummer am 23. Juni 1905 als ber erfte Bub einer angesehenen Rosenheimer Sandwerkerfamilie. Sonnige Jugendtage verlebte er im Rreise seiner Geschwister und durch die Manderungen, die er mit seinem fischereibegeisterten Großvater unternehmen durfte, war in ihm bald ber Sinn für die Schönheit unserer Seimat gewedt. Noch kaum zwölf Jahre alt, zog er zum ersten Male mit seiner etwas älteren Schwester Maria zu den Bergen des Inntals. Und diese erste Bergwanderung, die von Fischbach über den Betersberg und die Asten zum Bichlersee und wieder nach Fischbach führte, und eine der schönsten in nächster Nähe ist, hat auf den jungen Menschen einen so großen Eindrud gemacht, daß es ihn von da an immer und immer wieder in den Bann ber Berge zog. Und was wurde da nicht alles im Tatendrang der jugendlichen Begeiste-rung, meist mit sehr wenig oder gar keinem Geld erstiegen und erwandert. Ein Borberg nach bem andern mußte bran glauben, fein Anmarich war zu lang, kein Geröllschinder zu steil und selbst die miglichsten Sindernisse, die sich in der damaligen Beit (Inflation) jeder Bergfahrt entgegenstellten, wurden guten Mutes überwunden. Bom Teisen= berg zum Kranzhorn, vom Wildbarrn zum Jä= gerkamp wurde jeden Sonntag, so oft es Schule und Beruf - Rummer erlernte bei Meister 3ahl= heimer das Feilenhauergewerbe - erlaubten, ein oder mehrere Gipfel mit gleichgesinnten Rame-raden oder allein besucht. Und selbst der Winter konnte da keinen Einhalt gebieten mit ober fehr oft ohne Schneereifen, bis jum Bauch im Schnee matend, werden die Sohen bezwungen. Und ba fann man es verstehen, bag es für "Ferl" ber größten Freuden war, als er 1922 in den Besith von Schiern kam, auf denen er ichneller, als er selber gedacht, Meister wurde.

Um diese Zeit war es auch, daß "Ferl" zum ersten Male zu jenen Bergen hinzog, die er bis= her mit Schnsucht von den lichten Söhen der Sei= mat geschaut, zu den Bergen mit schroffen Zin= nen, himmelanstrebenden Wänden und zu den riesigen Domen in ewigem Eis und Schnee.

Schon war auch kein Berghaupt mehr licher vom Wienerwald bis zum Bodensee, von den Seealpen bis zur Zugspitze vor dem Ungestümen. Daß natürlich der leicht erreichbare Kaiser ein besonders großes Anzugsmoment für "Ferl' bile bete, ist leicht zu erraten. Alle Gipfel, sowonl im Hinter- als auch Borderkaiser, sind im Laufe der folgenden Jahre auf den verschiedensten Ansliegswegen von Kummer bezwungen worden.

Mit dem Fortschreiten seines bergsteigerischen als auch schifahrerischen Könnens hat er sich planvoll immer höhere Ziele gesteckt, was am besten die schlichten Aufzeichnungen aus seinem Fahrtenbuch beweisen. Es sind da verzeichnet:

Im Jahre 1922 Fahrten in die heimatlichen Borberge, den Zahmen Raiser, ins Allgäu, die Zugspiese und die Loferer Steinberge.

Winfer 1922/23 Schifahrten in ben banerischen Voralpen, am Wahmann (Hoched), Rurzer und Langer Grund (Hopfgariner Schiberge).

Sommer 1923 Steinernes Meer, Funtenseetauern, Sagengebirge, 9 Fahrten in ben Milben Raifer, Rarwendeldurchquerung von Mittenwald bis Erfurfer Sutte. Gine fleine Randbemerkung in bem Büchlein befagt, daß er von dort weg heimgewandert sei. Besser aber ware dieses Erlebnis, das so richtig die Not der damaligen Zeit charakterisiert, mit den Worten "eingegangen und dann heimgegangen" dargestellt gewesen, denn als wir mit unseren Riesenrudsäden und als "Millionäre" nach Mittenwald fuhren, hat keiner von uns gebacht, wie bettelarm wir wären. Erst nach vollendeter Bergfahrt am Bahnhof von Jenbach sind uns die Augen aufgegangen, als der Bahnbeamte erklärte, die Millionenscheine seien zu jedem 3wed mehr wert benn als Gelb. Nicht eine Station weit konnten wir fahren und mußten als arge Opfer der Inflation von Jenbach zu unserer lieben Innstadt zu Fuß traben.

Der nun folgende Schiwinter wurde von Rummer benütt zum fleißigen Ueben auf unseren Heimatbergen, der Hochries und ihren Trabanten. Die Folge davon war, daß er bereits am 9. März 1924 seinen ersten Sieg auf den langen Brettern erringen konnte. Doch war ob der sportlichen Ein-

stellung das Tourenlaufen nicht vergessen, die Schlier= und Tegernseer Berge, die Schimugl um Wörgl und Brixlegg besucht und in zwei Großfahrten die Schigebiete um den Nonediger und Großglodner kennengelernt. Und manch lustige Episode haben wir auf diesen Reisen, die immer unter dem Motto "Mangel an Masse" gestartet wurden, erlebt.

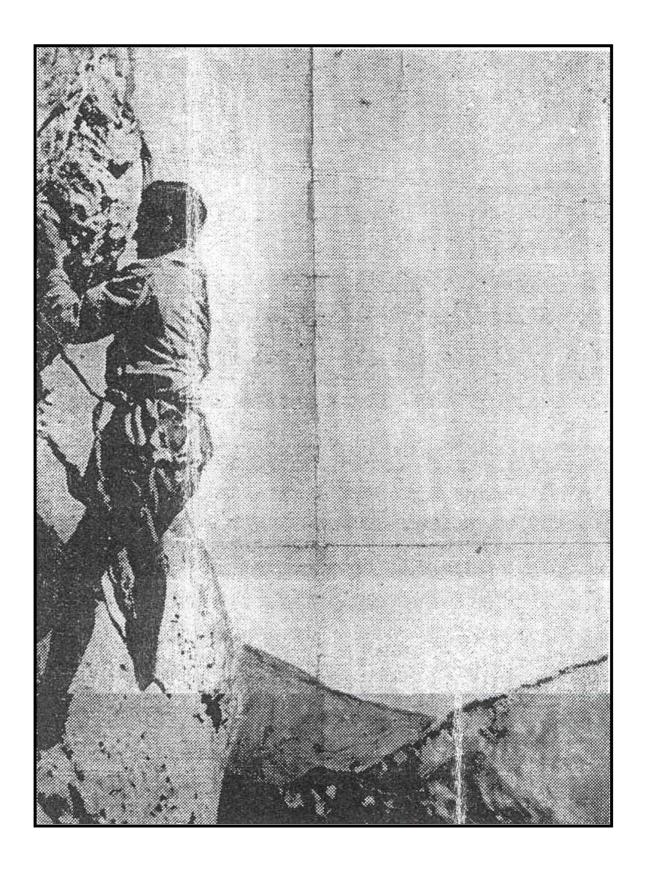
Im Sommer 1924 bezwang "Feri" bereits die schwersten Kaiser-Wände wie Fleischbant Ostwand, Düsser Westwand und Kleine Salt Nordwand. Als größere Sommerunternehmung ist da noch zu erwähnen die Durchquerung der Stiedater Alpen Der Pfaff, Wilder Freiger, Becher, Habich, Zusestregen. Weber mitten hinein in der Streben

zur Dove, zum Licht, griff unewolltlich die Nand des Sensenmannes. Am 21. September 1924 fiel Ferls Jugendfreund und Bergkamerad Georg Leitner aus der Kampenhauptgipfel=Südwand und ward nicht mehr.

Eine viertägige Winterfahrt, die die Ersteigung bes Totenkirchls, eine Ueberschreitung der Ellmauer Halt und einer Traversierung vom Sonneck zum Zettenkaiser unter schlechtesten Verhältnissen umfaßte, zeigte, daß "Ferl" troh seines eminenten Könnens kein Vergsportler geworden war.

Die Schisaison des Winters 1924/25 sah Kummer als Jungmanne auf verschiedenen Rennen, bei denen er schon gute Erfolge buchen konnte. Zwei erste, ein zweiter und ein fünfter Preis waren der Lohn für seine große Bemühungen.

Den Abschluß bilbeten zwei mehrtägige Großfahrten, bei benen die Stubaier Alpen, das Großglodner- und Sonnblid-Gebiet auf den langen Holzern burchguert wurden.



Im Sommer 1925 machte Rummer, dessen Name sin Sommet 1925 magte in den Reihen der Münchener Berg- Im Wintet 1920/20 besauch 3ell am See, Gersteiger einen bedeutenden Ruf erworben hatte, die matbergen die Schigelände um Zell am See, Gersteiger einen bedeutenden Ruf erworben hatte, die los und Innsbrud und lange, manchmal sogar sehr Bekanntschaft von Merkl, Solleber, Welzenhach längliche Fahr en, wurden da durchgeführt; wobei und Bechtold. Mit diesen zog er oft zum Ost- es nicht bloß einmal, sondern ein paarmal pasfeln da ist, abgegrast. Die Aderlipike wurde über sierte, daß de vorgesehene lette Zug versäumt die Gudwand bezwungen, bas Lardjed über bie-Oftwand erstiegen, eine Ueberschreitung vom Bredigtstuhl bis zur Törlwand durchgeführt und die zadigen Gipfel der Gamsfluchten erobert.

Detal. Angefängen wurde da am Oftgrat der ten durchgefüh't und dabei der Riffler, Groß-Wildspige, weiter ging es über das Fluchthorn fasern und G frorene Bandspige erstiegen. und die Sochvernagtspige und über ben meffericharfen Nordgrat zur Beibtugel. Am Beimweg : Roch waren faum die langen Bretter eingesomüber das Gepatsch wurde dann noch schnell ein Abstecher zum Raunergrat auf die Watespike gemacht.

guten Kameraden unter seinen Almgenossen auf Erfüllung gehin sollte. Franz Krug und Max ber fleinen Hutte am Lago di Plato. Und Rum- Schells aus München ermöglichten Rummer und mer war auch wirklich der Bergkamerad, wie er Solleder einen längeren Aufenthalt in den Doloheute als Idealgestalt vor uns steht. Immer war miten. Am 20 August war die Seimat verlassen gegenkommen und stets einsathereit für seinen gensburger Si te im Grödnertal aus der Ragna-Nächsten, aber dabei doch bewußt energisch in kopfturm bezwungen. Der nächste Tag sah die seinem Auftreten.

tonnte er da sein und es war auch gut so, benn da schieden sich die Geister.

wurde. Aber beswegen ließ er sich feine grauen Haare machien gleich am nächsten Samstag murbe mit derselben Unbetummertheit fortgefahren, als wenn es gar keinen Krach abgesetz hätte. Als Auf der Urlaubsfahrt durchquerte "Ferl" das Schmierntal auf den Olperer und seine Traban-

mert, so zog es den Unermudlichen bereits wieder hin zu seinem vielgeliebten Tels. All die schweren und schwersten Raiserwände wurden durchstiegen und mittenhinein in dieses Streben erreichte ihn Der Serbst sah ihn dann wieder als lieben, die Rachricht, daß sein langgehegter Wunsch in "Ferl" bescheiden und freundlich in seinem Ent- worden, aber bereits am 21. wurde von der Rebeiden großen Rönner im Fels bei der Ueberichrei-Reine Arbeit, die sich um die Sutte-ober um tung der großen Fermada und schon im Frührot deren Bestand drehte, mar ihm zu gering ober des anderen Morgens waren sie beschäftigt, einen zu beschwerlich, niemals hat er beim Holzmachen neuen Weg durch die Südwand der Furchetta zu oder beim Holztransport gemurrt oder sich gar finden, was ihnen auch nach mehrstündiger Argedrückt. Aber wehe, wenn er merkte, daß sich beit gelang. Rach Erklimmung ber Sag bi Megbi einer von den sogenannten "Auchhütten=Ramera= über die Mitagscharte, wanderten "Ferl" und ben" von der Arbeit drudte, da konnte man ho- sein Seilgefährte nach der Sudseite des Grodren, was in dem fleinen, unscheinbaren Menschen nertales, da nußten das riefige Felsgebilde des für ein Feuer stedte, wie ein reigender Strom Langtofel und die Fünffingerspite dran glauben. Rach einem Rasttag im Seiseralpenhaus überschritten sie die Grasleitentürme und da waren

auch die feingliedrigen Türme von Vajoiett fällig. Der Delagoturm war über seine markant ausge prägte Gudfante erstiegen, an der Borderfeite gings hinunter bis gur Rleinen Scharte, druben an der Nordbegrengung wieder hinauf auf den Stabeler und dann noch über den Wintierturm hinweg zum Rosenjoch. Als "Nachspeise" wurde der Winklerriß im Auf- und Abstieg noch serviert.

Um 29. August murde die Rosengartenspike zum erstenmal über ihre wunderschöne Nordwand bezwungen.

Nach ein paar Rasttagen am Carrersee und in Bogen, an benen man sich mit Afti spunianti stärfte, zogen die beiden wieder bis gegen den Rollengs - d Son Martino di Castrozza. aver dort in dem sommerligen Gewimmel von Rurgästen war für sie kein Halten; es wurde wei= tergewandert zur Predidalhütte, die am Gube der 1100 Meter hohen Saghaor-Ostwand liegt. Schon auf bem Wege borthin wurde die Band, an der icon so viele Berluche gemacht worben waren, die aber sich immer abweisend gezeigt hatte. nach Durchstiegsmöglichkeiten burchforscht. Mas mag beim Unblid dieser Riesenwand, die in ihrem mittleren Teil überhängend erscheint, für ein Gefühl durch die beiden jungen Rämpfer gezogen fein? Jeder wird die Bahne zusammengebissen und sich gesagt haben: Es muß geben! Und ift gegangen. Nach einem fraftvollen Ansturm hat auch diese Wand, die zu den größten der Oftalpen uverhaupt zählt, ihre Bezwinger gefunden. Doch damit follte der Reigen der Erstbegehungen noch nicht geschlossen sein, benn bann mußten noch bie Westwand ber Cima Wilma, die Gudfante ber Bunta di Gretel und die Nordwand der Bala di San Martino bran glauben. Nach Ueberschrei= tung des Bal di Rodakammes wurden die Zelte in Südtirol abgebrochen und der erste Gang Ferls war wieder auf die in herbstlichem Schmud gefleidete Sochriß.

Die winterlichen Freuden wurden erschöpft in einem Besuch des Dadifteins und einer Rundfahrt beginnt fein Augustheft mit der Schilderung einer

weg holte in Freund Schwinn zu einer Fabrt zum Gine andere überaus schwierige Felsfahrt, Die erite Ortler, der über den Sintergrat erstiegen murde. Begehung des Defeletopf=Gudpfeilers ichildert Ge= Nach Ueberschreitung ber Rreilspihe und Schrot- bastian Mariner. In das gleiche Gebiet führt uns tenhörner murbe die Ronigsspige bezwungen. Bon ein geologisch-botanischer Beitrag con Sans Scherber Refugi Casati aus querten bie beiben über bie ger "Bom Schachen zur Meilerhütte". Bon bent Eisfelder des Cevedale und Ballon de Mare hin- uorigen Indalt oes Nejles jeien hier nur erwannt über zum Monte Bioz. Kein Rasttag war einge- cine Abhandlung des Alpenvereinskartographen schaltet. Sofort wurde über Bejo zur Brenta ge- darstellung und Felszeichnung der neuesten Alpenvereinskartographen darstellung und Felszeichnung der neuesten Alpenvereinskarten (mit Kartenbeispielen und Bildern) gereinskarten (mit Kartenbeispielen und Bildern) ein "Erlebnis am Murmeltierbau", eine seinsinnige Betrachtung über "Kleinschönheit der Berge" von Bertachtung über "Kleinschönheit der Berge" von Greif haber der Greichstarten von Gruft Hofes Eisfelder des Cevedale und Ballon de Mare hin- übrigen Inhalt des Seftes seien hier nur erwähnt panile alto und der Brenta di alto der schlan- S. Soef und heitere Erzählungen von Ernst Sofefoste Turm der gangen Alpen, die Guglia de richter und Frit Müller-Bartenirchen.

Brenta. Und diefer hatte es ben beiben angetan.

Auf dem Wege von Baul Breuk wurde der Felszahn bezwungen. Dann ichlug bie Abichiebsstunde. Rummer fuhr nach Bozen und mußte aus einem Telegramm ersehen, daß der Freund, den er da treffen wollte, erkrankt sei. So zog er denn allein hin zum Rollepaß zur Cima della Mo= bonna, bem Berg, ber ihm jum Berhängnis werben follte. Im felbstficherem Bemuftfein eines großen bergsteigerischen Ronnens strebte er im Frühlicht des 12. August 1927 von San Markino aus hin gur Schleierkante, gu bem Deg, ber fo ungemein luftig und ausgesett ift, und, auf bem er im Jahre 1926 mit Solleder ben Berg bezwungen hatte. Doch biesmal sollte er nicht Sieger

Aller Wahrscheinlichkeit nach ift ihm nach Erflimmung ber bereits ichwerften Wandstellen ein Griff ausgebrochen - und ein Bergfteigerleben fand damit allgu früh einen jähen Abichluß.

Reben dem kleinen Kirchlein von San Martino, in dem die weißen Monche des heiligen Martin haufen, hat man den toten Leib dem Schofe der Mutter Erbe anvertraut. Die Berge, bie bort unten wie eherne Famale gum himmel ragen, halten die ewige Wacht.

could inden se an bisi - scoken mone ichen mut, mehr. Der Geift aber, ber diesen Leib beseelte und ju folch iconen, Taten zwang, lebt, weiter und wird auch fürderhin weiterleben in uns, in all benen, die die Berge und dadurch ihre Beimat über alles lieben.

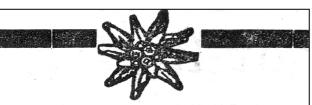
F. Römersperger.

"Der Bergiteiger" (Berlag Brudmann, Münden) um die Schigipfel der Silvretta und des Bazuanu. ersten Durchsteigung der Riepen-Nordwestwand von Der Frühsommer sah Rummer wieder in seinem Bans Henning Sild, an der auch der Bruder des ihm so ans Herz gewachsenen Kaiser. Bon dort Mittelholzer in der Stangenwand verunglückt ist.

22. August 1927

+ Riefersfelden, 22. Aug. Zwei Abstürze im Raisergebirge. Gestern mittag verungladte ein junger, erprobter Bergsteiger Herr Hans Emmesberger aus Kiesersfelden, im Zettenkaiser. Ein fremder Münchener Tourist wollte dem Abgestürzten zu Hische
kommen, wowohl er gewarnt Gurde, da er
völlig ungenügend ausgerüstet war und nicht
einmal ein Seil besaß. (!) Bei diesem Rettungsversuch stürzte der Münchener ebenfalls ab.
Er blied tot liegen. Kiesersseldener Bergsteiger
brachen noch am Sonntag nacht auf, um den
verunglücken Emmesderger, der anscheinend
schwere Kopsverletzungen erlitt, abzutransportieren. Man hofft ihn am heutigen Montag
gegen Abend zu Tal zu bringen. Unch die Leiche
soll geborgen werden.

24. August 1927



Wir betrauern das Ableben unseres lieben Mitgliedes des

Herrn August Markl

der durch Absturz am Schöffauer tödlich verunglückte.

Rosenheim, den 23. August 1927.

Sektion Rosenheim des D. u. Oe. Alpenvereins.

12036

22. August 1927

Ablider Absturg eines Rosenheimer Geftions= milgliebes im Raifergebirge.

E. U. melbet heute mittag: Am gestrigen Sonntag stüchte ber 25jährige Beamte bei ber

Hypotheken= und Wechselbank in München, August Markl, an der Ostwand der Scheffauer ca. 150 Meter ab und blieb mit einem Wirbelsäulenbruch tot liegen. Markl gehörte der Sektion Rosenheim des D.-De. Alpenvereins an und wohnte zuleht in München. Die Leiche wurde in der Kirche in Steinberg aufgebahrt.

Anscheinend handelt es sich um den Retter des jungen Riefersfeldener, der in Bergnot geraten war. (Siehe unter "Riefersselden"!) 23. August 1927

Die Abstürze im Raisergebirge.

Ueber die Abstürze der beiden Bergsteiger Emmesberger-Riefersfolden und Markl, Bankbeamter aus München im Scheffauer Raiser, von denen wir bereits gestern berichteten, wird uns von Augenzeugen noch mitgeteilt:

Der tödlich abgestürzte Bankbeamte Markl war 25 Jahre alt. Er stammte aus Westen und war ein begeisterter Freund der Berge. In alpinen Rreisen war er als hr guter Kletterer bekannt. Er ist ein Opser seiner Menschenfreundkhakert und Silfsbereitschaft geworden. Als Alleingeher stieg er am Sonntag in den Kaupert-Kämmerer-Kamin. Mit einer Zweier-Partie verband er sich später am Seil. Im oberen

Drittel des Ramins angelangt, hörke er die Hilferuse des Begleiters, des abgestürzten Emmesberger, der ihn beim Einstieg auf die zu gehende Route im Raupert ausmerksam gemacht hatte. Markl stieg aus dem Ramin aus und sah den Emmesberger am Seil hängen, an dem er von seinem Begleiter Braun gehalten wurde. Markl riß sosort das Seil herunter und wollte über den Plattenschuß zu dem etwa 50 Meter entsernten Berunglütten hinüberklettern. Raum war er etwa zwei Meter auf dem grifflosen Plattenschuß hinausgeklettert, so stürzte er ab. Er ist in Ersüllung einer edlen Menschenpslicht gestorben. Seine Leiche wurde von der Berg-wacht München geborgen.

Der verunglückte Emmesberger-Riefersfelden, der mit einer Ropfverletzung und einem Bluterguß im linken Oberschenkel geborgen wurde, befindet sich den Verhältnissen entsprechend wohl. Er liegt im Rrankenhaus in Russkein, Auch Emmesberger ist ein gewiegter Tourist.
Sein Unfall erfolgte wegen unvorhergesehenem Ausbruch eines Steines. Er ist dabei 20 Meter tief abgestürzt.

02. September 1927

Tagung bes D. und De. Alpenvereins.

Passau. 1. Sept. Die diesjährige Tagung des D. und De. Alpenvereins, die offiziell bekanntlich am heutigen Tage in Wien beginnt, nahm gestern abend hier in Vassau bereits ihren Anfang. Ueber 1400 Mitglieder hatten sich hier versammelt, um heute früh gemeinsam auf der Donau die Fahrt nach Wien murudzulegen. Die Stadt Passau prangte gestern im Flaggenschmud, wie noch nie in den letten Jahren. Die Sektion Passau des Vereins gab den hier versammelten Aspenvereinsern gestern abend im Innstadtkeller einen Begrükungsabend und der Fremdenverkehrsverein veranstaltete ein wohlgelungenes Beleuchtungs= fest. Ein Teil der nach Passau gekommenen Kahrtteilnehmer hatte, da er auf den Schiffen keinen Platz mehr finden konnte und auch Quarbierschwierigkeiten bestanden. schon gestern nachmittag mit dem Eilschiff die Fahrt nach Wien angetreten. Aber doch nahmen noch 1400 Gäste an dem Begrüßungsabend teil, der durch einen Gruß aus dem Nibelungenlied, vorgetragen burch eine Passauerin in der alten heimischen Aracht eröffnet wurde. Nach kurzen Begrükungsansprachen des Vorstandes der Sektion Hochschulprosessor Happl Massau. Stadtoebrhaupts von Passau, Oberbürgermeister Dr. Sittler, begaben sich die Gäste nach dem Mariahilfberg, um das herrliche Schauspiel des Beleuchtungsfestes anzusehen, bei dem die wuchtigen Konturen des Donves, des Seminars und der Studienkirche, des Oberhauses, sowie der ganze Innkai im magischen Lichte erstrahlten. Seute früh fuhren die Gäste nach Wien, wo die Vagung offiziell ihren Anfang nimmt.

06. September 1927

Tagung des D. u. De. Alpenvereins

Wien, 4. Sept. Im großen Festsaal der Burg wurde heute die 53. Hauptversammlung des Deutschen und Desterreichischen Alpenvereins eröffnet. Handelsminister Dr. Schürff und zahlreiche hohe Funktionäre, sowie Legations-rat Hoffmann als Bertreter der deutschen Ge-sandkschaft wohnten der Eröffnungssitzung bei. Der Kräsident, Minister a. D. Sydow, ge-dachte in seiner Eröffnungsansprache in warmen Worten des unerschöpflichen Wohlwollens, das die österreichische Bundesregierung dem Alpenverein immer wieder bewiesen habe und brachte ein Glüdwunschschreiben des Reichs= präsidenten v. Sindenburg zur Verlesung. Bundesminister Dr. Schürff überbrachte die Grüße der österreichischen Regierung, die auch weitershin dem Alpenverein alle Förderung zuteil lassen werde. Der Minister unterstrich dabei, wie gerade der Alpenverein, der keine Grensen kenne, geeignet sei, das deutsche Gemeinstellung der keine Gemei samkeitsgefühl zu fördern und zu stärken. Aus der Erstarkung des Alpenvereins, so führte der Minister u. a. aus, erwächst naturgemäß eine Erstarkung unseres deutschen Volkstums Riele eines deutschen, und wohin die einheitlichen Willen gerichteten Volkstums gerichtet sind, das brauche ich Ihnen nicht zu fagen.

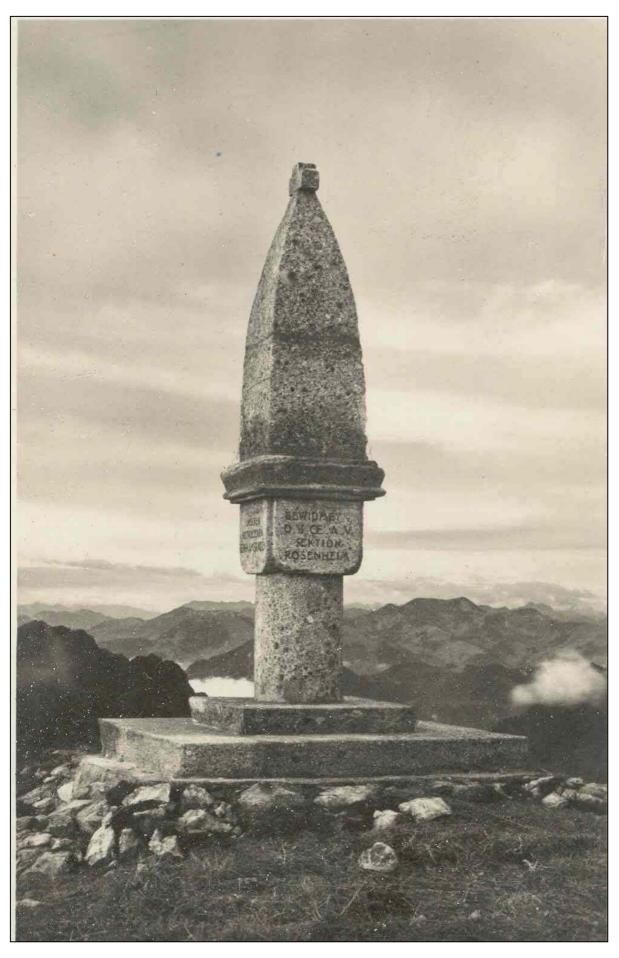
In der anschließenden sachlichen Verhandlung wurde u. a. eine Statutenänderung in dem Sinne angenommen, daß die Aufgabe des Alpenvereins auch umfaßt, die Liebe zur deutschen Heimat zu pflegen und die Ostalpen in ihrer Schönheit und Arsprünglichkeit zu er-

halten.

Sitz des Vereins bis zum Ablauf des Jahres 1928 ist München. Eine weitere Satzungsänderung verpflichtet alle Sektionen, die Hauptversammlungsbeschlüsse zu beachten und durchzuführen.

Für die Jahre 1929 bis 1933 wurde Jnnsbrud als Vereinssit mit Professor Rlebelsberg als Vorsikender des Verwaltungsausschusses gewählt. Als Beihilfe für Hütten und Wege wurden insgesamt 170000 Mark bewilligt. Der Voranschlag für das Jahr 1928 sieht Einnahmen in Höhe von 835000 Mark vor, denen Ausgaben in der gleichen Höhe gegenüber stehen. Zum Ort der Kauptversammlung 1928 wurde schließlich Stuttgart gewählt.

Abends waren die Mitglieder des Hauptausschusses und die Sektionsleiter Gäste des Handelsministers Dr. Schürff in Schönbrunn.



(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

14. September 1927

Der Gefallenengebentitein auf ber Sochrieß. für die im Weltfrieg gebliebenen Mitglieder der Alpenvereinssettion Rosenheim wird voraussichtlich am Sonntag, den 16. Oktober enthüllt werden. Es ist ein schlichter Gedenkakt auf Bergeshöhe vorgesehen. Das Denkmal ist von ansprechender Form und trägt die Namen der gefallenen Bergfreunde.

13. Oktober 1927



13. Oktober 1927

Das Jubilaum ber Alpenvereins-Settion Rofenheim,

Als Auftalt zum 50jährigen Sektionsjubi-läum gedenkt die Sektion ihrer Toten, insbe-sondere der im Weltkrieg gefallenen Mitglie-der. Am Sonntag, 16. Okt. 12 Uhr wird der nahe dem Hochriesgipfel errichtete Gedenkstein enthüllt. Die schlichte Feier wird bei jeder Witterung abgehalten.

Am Samstag, 22. Oft. Wends 8 Uhr wird ein Festabend im Saale des Deutschen Kaiser zur Begehung des Hößchrigen Bestehens ber Settion stattfinden. (Räheres ist aus bem

Anzeigenteil noch zu ersehen.)

17. Oktober 1927

Deutmalsweihe ber Settion Rosenheim bes D. u. De. Alpenvereins.

Die Gestion Rosenheim des D. u. De. Albenvereins hat einen würdigen Auftatt zur Feier ihres 50jährigen Bestehens gefunden. Eine schlichte Feier wars, die gestern über 100 alte und junge Mitglieder auf ber hochrif versammelte. Unten lag der Nebel, aus dem sie emporstiegen zur Sonne, alle ehrfürchtigen Sinnes: galt es boch das Chrenmal, das die Sektion ihren gefallenen Bergtameraben errichtet hatte, zu enthüllen. Ergreifende Worte fand der erfte Vorsigende der Sektion, Herr Justizrat J. Scheuer, Worte des Gedenkens an die Tage der nationalen Erhebung und Einigung vor 13 Jahren. "Sie hielten aus in Kampf und Sturmeswettern, und standen treu bet Tugend, Recht und Pflicht." Das Gedenken an sie zu erhalten und den Jungen ein Mahnmal, es jenen gleich zu tun, sei der Gedenkstein bestimmt. Und jum Gedächtnis ber lieben Toten sangen die Bersammelten entblößten Sauptes bas alte schöne Lied vom guten Kameraden, während ein Latschenkranz mit den schwarz-weißeroten Farben niebergelegt wurde. Und bann erflang hinaus von der Bergeshöh' ein dreifaches Soch auf das bayerische und deutsche Vaterland. Das Deutschlandlied beschloß die stimmungsvolle Feier.

Das schöne Denkmal, bessen Errichtung die Sektion auf Antrag ihres Mitgliedes, des Berrn Ludwig Kriech baum, Raufmann, beichlossen hatte, ist entworfen von dem Aus-schusmitglied Serrn Schluttenhofer. Es steht auf dem Gipfelgrad nächst ber Stihutte.

13. Oktober 1927

Sanitätsbienft ber Bergmacht.

Die Bergwacht teilt mit: Die Vorbereitungen für die Durchführung des alpinen Wintersanitätsdienstes der Bergwacht sind im vollen Gange. Die meisten für das weitere Münchener Ausflugsgebiet in Frage kommenden Stütz- Rotwandhaus, Schönfeldalm, Valeppalm, Unpuntte sind bereits mit den erforderlichen Geräten, Berbandszeugkisten, Tragbahren und Stischlitten versehen. Besondere Sorgfalt wird dem Ausbau des Sanitätsdienstes in dem von Stiläufern am meisten besuchten Gebiet des Spitzing gewidmet. Die dort aufgestellten Suttensanitätsposten ber Bergwacht bei den Baleppalmen, auf ber Fürstalm und im Bobenschneidhaus werden mit der im Unterkunftshaus am Spikingsee untergebrachten Hauptstelle durch Fernsprechleitungen verbunden. Die Aufstellung der Anlagen erfolgt durch die Nachrichtenabteilung der Bergwacht. Die schon in den Vorjahren aufgestellten Hüttensanitätsposten sind vermehrt worden. Solche werden im kommenden Winter jeden Sonn- und Feiertag auf Grund ber zwischen den Suttenbesikern und der Berg-

wacht abgeschlossenen Verträge in dem Gebiete von der Kampenwand bis zum Pürschling in folgenden Stihütten und Unterkunftshäufern aufgestellt: Steinling alm, (Gedereralm), Sochries, Brunfteinhaus, Mittereralm, Subelfeld = Hotel, Oberes Gudelfeld,

tertunftshaus am Spikingsee, Fürstalm, Bobenschneidhaus, Wallberghaus, Neureuth, Rauhalm, Finstermunzalm, Hochalm, Arenzed, Hochalm und Pürschlinghäuser. Dazu tommen noch bie schon bisher besetzten Bahnhofs-, Sanitäts-Melde- und Empfangsposten. Außerdem ist beabsichtigt, in gewissen Sütten, die an viel besuchten Absahrtsstreden liegen, Sanitäts- und Transportgeräte zu hinterlegen. Die Bergwacht ist im Interesse ber Vereinheitlichung ihres Sanitätsdienstes gerne bereit, diesbezüglichen Wünschen von Seiten ber Süttenpächter ober Besitzer Rechnung zu tragen. Mitbeilungen hierüber wollen an die Geschäftsstelle der Bergwacht München-Hauptbahnhof, Südbau, gerichtet werden.

Rosenheim, den 17.10.27 in den t r a t Rosenheim. StadtratRosenheim Eing. 1 8. OKT. 1927 Betr.: ing einer Festund Polizeistunngerung. Die unterfertigte Sektion hält anlässlich Ihres 50jährigen Bestehens am Samstag, 22 1. M. abds. 38 Uhr einen Festaben d mit musikalischen und sonstigen Darbietungen ab. Wir ersuchen: 1)um Genehmigung der Abhaltung dieser Festlichkeit; 2)um Verlängerung der Polizeistunde bis 3 Uhr. Alpenvereins-Sektion Rosenheim. Geb.-Reg.-No. i. A. : 18.10,22 nannichaft Rosenheim lnital. J. N. Bumann.

1927

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

21. Oktober 1927

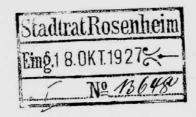


21. Oktober 1927

Die goldene Jubelfeier der Alpenvereinssettion Rosenheim

wird morgen Samstag durch einen Festabend im großen Saale des "Deutschen Raisers" in geziemender Weise begangen werden. Für diese Veranstaltung ist eine reichhaltige und abwechslungsreiche Vortragssolge vorgesenischer Borspruch vorausgeht, wird das verdiente Ehrenmitglied der Settion, Herr Dr. Julius Manr, halten. Wenn wir weiter noch verraten, daß der unterhaltende Teil bekannten Lokalhumoristen übertragen und ganz auf das Bergsteigerische eingestellt ist, so darf wohl jedermann einen schönen Abend erhoffen, der allen Teilnehmern unvergestlich sein wird.

Hosenheim, 17. Uktober 27.



Den sehr verehrlichen Stadtrat Rosenheim gestatten wir uns zu dem anlässlich des 50 jährigen Bestehens der Sektion am Samstag, 22.0 ktober im Saale des Hotels "Deutscher Kaiser" Abends ½8 Uhr stattfindenden

Fest-Abend

ergebenst einzuladen.

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

I. A.

Instizzet

I. Vorsitzender.

Nr. 13 648.

fiat Einladung sämtlicher Mitglieder des Stadtrates.

II. Zur Registratur.

Rosenheim, am 18. Oktober 1927.

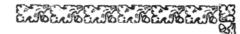
Stad trat.

1927

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

22. Oktober 1927





50 Johre

Alvenvereinsfestion Rosenbeim

Dank, Glückwunsch und Bitte ber Beimat

M

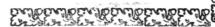
Im Oktober bes Sahres 1877 tat sich ein Areis bergsportbegeisterter Männer zusammen und gründete die Sektion Rosenheim im Dentschen und Desterreichischen Alpenverein. Die Führer jener kleinen Schar nahmen gewissermaßen unsichtbar aus der Hand der engeren Heimat und des Vergvolkes den blauen Sipselkranz, der wie ein kostdares Diadem unsere Innstadt schmickt, in treue Obhut. Die Ausgade, welche jene Gründer der Sektion zwar dem guten Veispiel anderer und einem gewissen inneren Drang solgend, aber dennoch aus freiem Entschüß übernahmen, war von lauterstem Wollen und hohem sittlich en Ernst getragen: Sie stellten sich der Heimat als Schüßer und Wahrer des heiligen Frieden Sie den sim Gottesgarten unsseren genug gewesen; die Sektion Rosenheim stand aber in den simszig Iahren — über ihren eigentlichen Ausgabenkreis hinausgehend — auch noch überall sowohl in den Reihen derer, welche die Wahrung von Väter Art und Sitt' auf ihre Fahnen geschrieden, als auch jener, welche sich die Pslege des deutsche Gebankens und der hatliede angelegen sein ließen.

Ists nicht, als teete heute die Sektion im Inbelkranz hin vor jenes Forum ber Heimat und ihrer Bewohner, um aufs neue in Empfang zu nehmen, was sie schon sünf lange Iahrzehnte hindurch in schühender Obhut gehalten? Und sürwahr, Heimat und Bolk geben freudigen Herzens und ohne Iagen das hohe Gut unserer schönen Bergwelt der Sektion auch weiter zu treuen Händen. Die Heimat tut dies nicht nur vertrauensvoll, sondern mit Gesühlen ausrichtigsten und wärmsten Danke ssire den nuch freudigen Anteil an dem Iudisäum der Sektion. Sie weiß sich in Schuld gegenüber den Schühern der Bergwelt, sie weiß aber auch, daß diese Männer, welche die Wahrung des Bergsriedens sich zum Ziel geseht und Sonntag sie Sonntag im Dom der Berge vor der Allmacht Gottes erschauern, ihre Ausgabe nicht um irdischen Dankes willen übernommen und durchgesiährt haben.

Wenn die heimatliche Vergwelt vom Bendelstein dis zur Aampanwand heute mit einem sarbensrohen Strauß ihrer schönsten Blumen als Gratulant vor die Indisarin tritt, so geschieht as in der Hospinung und mit der Vitte, die Sektion möge auch sernerhin ihre hehrste Ausgabe darin erdlichen, daß wie disher all jene, welche jahraus, jahrein in die Berge ziehen, dies als Wahrer und Berehrer, nicht als Schänder der Underührtheit dieser Shenwelt inn.







Die 50-Jahrfeier der Alpenvereinssettion Rosenheim

Der Alpenvereinssettion Rosenheim war die Tatsache ihres fünfzigjährigen Bestehens ein freudiger Anlah zur Beranstaltung eines gebiegenen Festabends im Hotel "Deutscher Raifer". Und wie fehr diefer Gedanke Widerhall in weitesten Kreisen der Mitgliedschaft der Jubelfettion selbst und der Nachbarfettionen fand, bewies der starte Besuch des Abends. Um Ehrentisch waren zahlreiche Ehrenmitglieder und Bertreter der staatlichen und städtischen Behörden zu bemerken, so u. a. die herren Bürgermeister Dr. Rreuter und Gietl, Amtsgerichtsdirettor Zeis, Bezirksamtmann Baier, Bezirksoberamtmann Schmitt-Bad Aibling, Stadtbaurat Schlögl, Ministerialrat Sotier als Vertreter des Hauptausschusses, Dr. Julius Manr=Brannenburg, Regierungsrat Be ilhad=Ruhpolding usw. Die Vorberseite des Saales war reich mit Tannenbaumen verfleibet und zwischen Bühne und Saalbede bing ein großes, mit über 150 weißen und goldgelben elettrischen Lampen besetztes Ebelweiße Emblem. Ein ausgezeichnet konzertierendes grohes Orchester, von herrn Bacher geleitet, schmüdte den Abend mit guten musikalischen Darbietungen aus.

Nachdem die Klänge der Ouvertüre zu Schuberts Oper "Rosamunde "verrauscht waren, ergriff

ber 1. Borfitzende ber Inbelfektion, herr Justigrat Scheuer,

bas Wort zu einer längeren, formschönen Ansprache. Er gab der hohen Ehre und Freude Ausdruck, bei dem Festabend so viele hochgesschätzte Gäste begrüßen zu können. Des Redners besonderer Willtomm galt den Herren Dr. Kreuter, Baier, Sotier, ferner den Stadträten, Wertretern der Schwestersettionen und den Ehrenmitgliedern. Allen Besuchern des Abends entbot er "ein herzliches, aufrichtiges: Seid uns gegrüßt!"

In seinen weiteren Aussührungen hielt Serr Justizrat Scheuer einen furzen Rüdblid auf die Entwidlung der Sektion und ihr Wirken seit der Gründung im Jahre 1877. Die Mitgliederzahl sei von 56 am 1. Januar 1878 auf weit über 700 im heurigen Jahre angewachsen. Wenn die Sektion heute an der Schwelle des zweiten Halbjahrhunderts ihres Bestehens sich Rechenschaft über ihre Leistungen gebe, so könne, sie nach des Redners Ansicht sagen, daß sie ihre Schuldigkeit getan habe.

Herr Scheuer schilderte, wie die zähe Arbeit der Sektion den heimatlichen Bergen im Inn- und Chiemgau und deren treuen Pflege gegolten hat. (Wegmarkerungen, Mitwirkung am Bau des Wendelsteinhauses, Errichtung des Brünskeinhauses, Erwerd der Almen auf der Sochstes und Bau der Skihütte dortselbst. Iwei Heinhauses, Erwerd der Almen auf der Sochstes und Bau der Skihütte dortselbst. Iwei Höhepunkte der Sektionsgeschichte stellten die Jahre 1886 und 1924 dar, in denen die 13. und 50. Hauptversammlung des Gesamtvereins in Rosenheim tagten. All die reiche Tätigkeit der Sektion, die ein gerüttelt volles Mah von Arbeit und Opfersreude bedeute und zu der auch noch die Pflege des Vortragswesens und die Schaffung einer reichhaltigen Bücherei kämen, wäre nicht möglich gewesen, wenn die Sektion nicht allzeit auch opserwillige Männer in ihren Reihen gefunden hätte, welche die Arbeit selbst. los schafften. Das gelte namentlich von senen Vergreunden, welche die Aufbauarbeit in der Sektion leisteten; denn heute laufe die Tätigkeit der Sektion in den sicheren Geleisen, welche jene Männer gelegt.

Es erfülle die Festversammlung mit ehrfürch tiger Freude, daß sie heute zwei Beteranen des Alpinismus und der Seition unter den Gaften begrüßen könne: Herrn Regierungsrat Beilhad, der neben einem anderen leider am Ericheinen verhinderten Mitglied, Berrn Univeritätsprofessor Geheimrat Rieder, mit an der Wiege der Sektion gestanden, und Herrn Dr. Julius Mayr. Den beiden Gründungs-mitgliedern gebühre heute das Ehrenzeiden für 50jährige Mitgliedicaft. In danibarer Anerkennung der wahrhaft gol-denen Treue, welche die Serren Jubilare der Jubelseition gehalten, habe der Settionsausschuß den Herren einstimmig die Ehrenmit-gliedschaft verliehen. Bon Herrn Dr. Julius Mayr, der 55 Jahre dem Alpenverein Julius Wa n'r, der 55 Jahre dem Alpenderem 47 Jahre der Settion Rojenheim angehört, der wohl das sozusagen dienstätteste Mitglied des Alpendereins ist, der 15 Jahre 1. Borsitzender der Settion Rosenheim und 12 Jahre Mitglied des Hauptausschusses, zum Teil in schwerster Beit war, von dem könne und müsse gesagt werben, daß jein Rame der glanzendste in dem Werbegang ber Settion, feine Berdienste um Settion und Gesamtverein unschätzbar seien. Ein Wortes und gewandter Feder, Mann beredten dessen Berz voll Liebe für die Seimat schlage, das sei "unser Julius Mayr". Er (Mayr) und all die anderen Männer, die in selbstloser Hind an die anderen watniet, die in seidsteset. Hingabe und rastloser Tätigkeit, wie "unser Georg Finster walder, Fellerer, Max Rieder, Beppo Huber", für die Sektion tätig gewesen, hätten sich in der Sektion selbstein laut für sie sprechenoes und bleibendes Denkmal gesetzt.

Jur großen Freude und Ehre gereiche es ihm (Redner) auch einer Reihe von Herren bas Ehrenzeichen für 25 jährige 2. itglied schaft übergeben zu können; auch diesen gebühre Dank für ihre Treue. Es seien dies

die Herren: Bauer Andreas, Weißgerbersmeister; Kühbandner Anton, Buchhalter; Sanitätsrat Dr. Anton Lechleuthner; Wachter Ludwig, Rausmann; Winter Msfred, Oberinspettor, Oberregierungsrat Blantsminchen; Hesseling Georg, Gmain bei Reischenhall; Prof. Klohs-Wasserburg, Brauereischenkall; Prof. Klohs-Berlin, Dr. B. Szelinssti, Chemiter, Dessau; Sanskat Dr. GlassersBrannenburg und Oberregierungsrat Kurzs-Regensburg.

In seinen Schlubsätzen hielt Herr Justizrat Scheuer einen turzen Ausblid. Sinsichtlich dessen, was aus Alpinismus und Alpenverein und damit aus der Settion Rosenheim werden soll, dürfe man getrosten Mutes sein. Aus den Stürmen des Krieges und der Revolution sei der Aspenverein, sowie in und mit ihm die Jubelsektion ungeschwächt hervorgegangen und der Grundgedanke, der die Bäter des Vereins beherrschte, sei heute der gleiche und der gleich berechtigte wie je. Die Berge follen uns sein eine unversiegliche Quelle der Erholung und der Gesundung. Und diese Aufgabe sei doppelt pordringlich in einer Zeit, die so der Gesundung bedürfe, für ein Volk, das ein grausames Schicksal zu Boden gedrückt und das gerade durch Rräfte, wie sie der Alpinismus in sich berge, wieder emporgerichtet werde. Der Alpenverein sei nach wie vor berufen, die Heiltraft der Berge den Volksgenossen zu vermitteln. Der Alpenverein soll aber auch ein deutscher Verein im schönsten Sinn des Wortes sein, in dem alle deutschen Stämme über Politik und Varteien hinweg hand in hand für deutsche Art u. Sitte eintreten. Der Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen dreifachen "Berg Beil!"

Hierauf traten nacheinander die Gratu-Lanten ans Rednerpult. Namens der Stadt beglüdwünschte Serr Bürgermeister Dr. Rreuter die Geftion zu ihrem Jubilaum. Es fei ein stolzes Gefühl für Rosenheim, auf einen Berein bliden zu können, der eine solch ruhmund erfolgreiche Arbeit in solch langer Zeit hinter sich habe. Die Sektion sei ein Rind, das wir wachsen sahen und auf deffen Wirken wir stolz seien; ste sei ferner nicht nur für das gesellschaftliche, sondern auch für das Wirtschaftsleben der Stadt von Bedeutung und trage den Namen Rosenheims hinaus in alle deutschen Gaue. Dafür muffe die Stadt danibar sein. Der Redner wünschte der Settion weiteres Blühen und Gedeihen und weitere fegensvolle Arbeit für die Befreiung Deutschlands durch Ertüchtigung der Jugend. Den Glückwunsch und Dank des Bezirksamts übermittelte herr Bezirksamtmann Baier, der ebenfalls beleuchtete, wie die Seition durch Körderung des Bergsportes und Erschließung der Heimatberge zur Ertüchtigung der Jugend und wirtschaftlichen Erstarkung des Bezirksamtes Rosenheim beiträgt. herr Ministerialrat Cotier machte sich zum Dolmetsch der Glückwünsche und des Dankes des Hauptausschusses des Deutschen und österreichischen Alpenvereins und des Gesamtvereins felbit. Der Redner, ber Diejen Auftrag — so versicherte er — umso lieber übernommen habe, als er in Rosenheim fünf ber schönsten Jahre seines Lebens verbracht, zeigte die Berdienste der Settion (Schaffung guter Unterfunftshütten und Berghäuser, Wegmarfierung usw.) und besonders ihres Ehrenmitgliedes Dr. Julius Manr auf.

Helles Entzüden und tosenden Beifall löste der szenische Borspruch aus. Einem Rudsad inmitten eines vergrößerten "Bergsteigerstillebens" (eines Wertes des Herrn Malermeister Schluttenhofer) entstieg ein sesches Dirndl in der Tracht der Berge, (Frl. Lisl Heliel) und trug frisch und ausdrucksvoll Michl Raempfels "Festspruch zum 50-jährigen Bestandssest der Sertion" vor, worin in gesälligen Reimen die Berdienste der Settion beleuchtet und letzterer die Grüße und Glückwünsche der Heimatberge entboten wurden. Die Prolog precherin konnte eine schöne Blumengabe entgegennehmen.

Hierauf folgte ein kurzer

Festwortrag bes herrn Dr. Julius Mant "Alpinismus und Literatur".

Darin legte Dr. Manr, felbst ein vorzüglicher sport selbst sich auch die alpine Literatur gewandelt hat. Für die Anfänge des Bergiports sei eine gewisse heilige Schen und Ehrfurcht vor zu Berge stieg, den trieb die Sehmucht, dem Himmel näher zu sein, sich zu erbauen an der Erhabenheit der Bergnatur sowohl als an der Weite der Rundsicht. Einem Zeitabschnitt der reinen Freude am Wandern, an der Bergnatur, die der Vortragende den gefunden Kern des Alpinismus nennt, folgte einer, in welcher Naturfreude und Eröberungslust zusammen den Touristen in die Berge lodten und welche schließlich von einer Periode des reinen Klettersports (als Gelbstzwed) abgelöst wurde. Diese Entwidlung spiegelte sich auch getreu in der alpinen Literatur wi er. Der Redner glaubt, daß wir gegenwärtig bereits in eine Epoche der Klärung eingetreten sind: Bon ben rein sportlichen Auffägen nähere man sich wieder mehr den Wanderbeschreibungen. Der goldene Mittelweg, ber Naturfreude mit Sport verbindet, durfte auch in der alpinen Literatur das beste sein. Wenn

man auf die 50 Jahre des Bestehens der Rosenheimer Settion einen Rücklick werke, so könne man feststellen, daß diese nie den Mittelweg verlassen habe. Die Freude an der Heimat und die Liebe zu ihr zeichneten die Settion von jeher aus. Die Pflege des Heimatgefühls durch die Settion sei vorbitdlich gewesen. herr Dr. Manr schloß mit einem herzlichen "Glüdauf der heimatfreudigen Settion Rosenheim!" Die Festversammlung zollte dem Bortragenden reichen Beifall.

Nachdem noch Herr Regierungsrat Beilhad in einer herzlichen Ansprache für die ihm gewordene Ehrung gedankt und Herr Apotheker alpiner Schriftsteller, dar, wie mit dem Berg- und Bürgermeister Ruf-Aibling namens der Tochtersettionen Aibling und Prien der Jubelsektion gratuliert hatten, leitete ein Lichtben Bergen carafteristisch gewesen. Wer bamals bildervortrag "Bilder aus dem Leben einst und jest und aus dem Arbeitsgebiete der Set-

> tion", zu dem Sere Raempfel recht humorvolle Begleitworte fprach, zum gemütlichen Teil über. Diesen bestritten in der Hauptsache die Berren Raempfel, Schinagl und Lex, welche durch heitere Duette und Vorträge wahre Heiterleitsstürme erwedten. Sie warteten aber auch mit den besten Schlagern ihres Repertoirs auf, darunter vor allem unser Mtmeister des Humors, Michl Raempfel, von dem auch eine Anzahl von auf das Jubiläum eingestellten Liedertexten stammte, die allgemein gesungen wurden und sehr viel zur Hebung der Stimmung beitrugen. So war auch der zweite Teil des Festabends ein voller Erfolg. Man hatte es gar nicht wahrgenommen, daß der Uhrzeiger längst über die erste Morgenstunde hinausgerückt war, so prächtig hatte man sich bis zum lekten Musikstud unterhalten. Mit einem Wort, es war ein Festabend, wie er des freudigen Anlasses und der Bedeutung des Vereins würdig ist. Um die Durchführung der Beranstaltung gebühren Borstand und Ausschuß, vor allem Herrn Justigrat Scheuer Dank und Anerkennung.

25. Oktober 1927

Das Jubiläum der Alpenvereinssettion Rojenheim.

Aus Anlag ihres fünfzigjährigen Bestehens find der Alpenvereinssektion Rosenheim von allen Seiten Glüdwunschschreiben und Telegramme zugegangen, von denen der Gektionse vorsigende, Herr Justizrat Scheuer, bereits am Festabend selbst etwa ein Dugend bekannt geben konnte. Es gratulierten der Borfigende des Hauptausschusses Exz. v. Sydow - Berlin, das Gründungs- und Ehrenmitglied Universitätsprofessor Geheimrat Dr. Rieder-München, ferner ein altes liebes Mitglied der Settion, Prof. Dr. Reinich, sowie folgende Schwestersettionen: Traunstein, Tegernsee, Oberland-München, Gettion Achental, Berchtesgaden, Salzburg, Hall in Tivol, sowie zahlreiche Einzelmitglieder aus allen Teilen Deutschlands (Berlin, Chemnig, Memmingen, Nürnberg usw.) Die Schwestersettionen hoben in thren Glüdwünschen und Dankschreiben alle lobend und anerkennend die schöne Festschrift der Settion hervor, das Heimat- und Wanderbuch "Rosenheim, Berge und Borland".

25. Oktober 1927

Bilder vom Festabend der Alpenvereinssektion. Bon dem reizvollen senischen Borspruch gelegentlich des Festabends
der Alpenvereinssektion Rosenveim am vergangenen Samstag im Saale des Hotels, Deutscher Raiser" haben wir zwei ausgezeichnete Aufnahmen des Photo-Ateliers Wilhelm
Knarr hier in einem unserer Schausenster
ausgestellt. Die Bilder zeigen den Augenblick,
wie die Prologsprecherin, Frl. List Heliel
mit einem Blumengruß in der Hand, dem riesigen Ruchad emportaucht. Das "Bergsteiger-

Stilleben" war ein Wert des Herrn Malermeister Schluttenhofer, hier. 28. Oktober 1927

Unverzinsliches Darleben an die Alpenvereinss fektion Rosenheim.

Ueber diesen Gegenstand referiert Bürgermeister Dr. Kreuter: Zu ihrem 50. Gründungsjubiläum hat die Alpenvereinssestion Rosenheim
einen Führer, betitelt "Rosenheim, Berge und
Borland", herausgegeben. Die Sestion bittet
um Beihilfe zur Finanzierung der Herausgabe
dieses Werses durch Gewährung eines unver
zinslichen Darlebens.

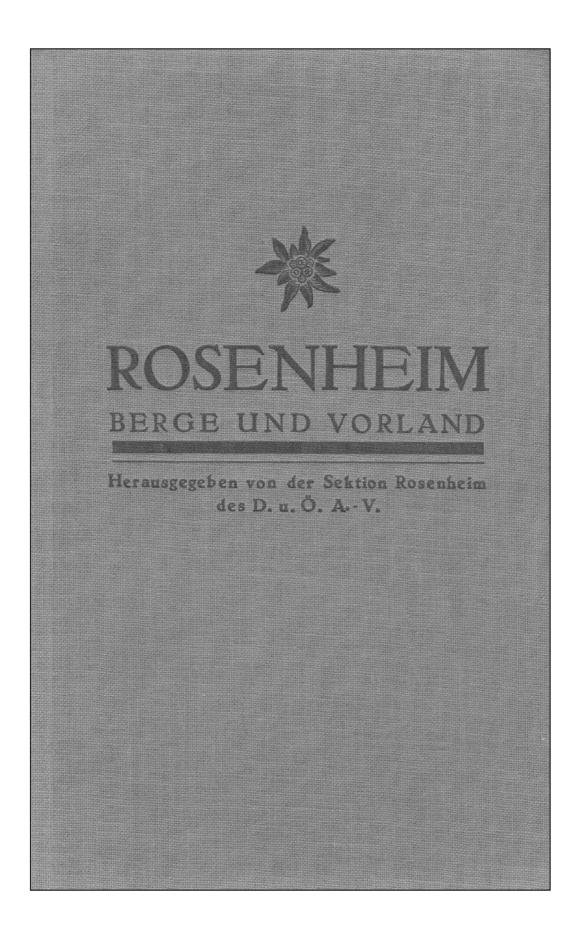
Die Rüdzahlung soll je nach den Eingängen aus dem Berkauf des Buches erfolgen. Bürgermeister Dr. Rreuter befürwortet wärmstens dieses Gesuch. Die Stadt verliere lediglich die Zinsen. Diese seine gewiß nicht zu hohe Festgabe der Stadt für die vielen Verdienste des Alpenvereins um den Fremdenverkehr. Der Alpenverein hoffe, die Schuld in einigen Jahren zurückahlen zu können.

Stadtrat Spieler (B. W.) spricht in Worten hoher Amerkennung über die Pionierarbeit der Alpenvereinssettion Rosenheim zur Erschließung der Bergwelt und zur Belebung des Fremdenverkehrs für umsere Stadt. Die Stadt Rosenheim sei ihrem Alpenverein zu großem Dankverpflichtet. Aus diesen Gründen habe seine Fraktion beschlossen, dem Antrag der Sektion stattzugeben. Dieses Geld werde indirekt wieder dem Fremdenverkehr zugute kommen, denn die Schrift werde ins Land hinausgehen und der Stadt und ihrer Umgebung einen neuen Fremdenzuzug bringen. Der Redner dankte zum Schluß für die Ueberlassung je eines Exemplars der Festschrift an die Stadtratsmitglieder.

Bürgermeister Dr. Kreuter stellte noch fest, daß 1500 Exemplare dieser Festschrift an säntliche Sektionen des deutsch-österreichischen Alwereins hinausgegeben wurden. Das bedeute für die Stadt eine glänzende Reklame.

Stadtrat Bucher (Soz.): Wir halten den vom Alpenverein herausgegebenen Führer für ein gutes Werk, das geeignet ist, dem Fremdenverkehr zu dienen. Aus diesem Grund verdient die Sache öffentliche Unterstützung. Wir möchten jedoch die Rüdzahlung auf zwei Jahre befristen. Nachdem noch St.=R. Hemmrich (Unp.) den Antrag der Alpenvereinssektion befürwortet hatte, stimmte das Plenum der Gewährung des Darlehens mit vorerst zweisähriger Rüdzahlstrist ein mütig zu.

Auszug aus dem Sitzungs-Protokolle des Stadtrates Rosenheim 26. Alaba Referent: Zahl der Mitglieder: 32.31 Anwesend: 45 Einstimmig. Mit gegen Beschluss:



ROSENHEIM

BERGE UND VORLAND

Herausgegeben von der Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A. = V.



ROSENHEIM
BUCHDRUCKEREI HÖGNER ® GROSSE
1 9 2 7

$I \ n \ h \ a \ l \ t$

.,	Seite
Vorwort	
Die Sektion Rosenheim des D. u. Oe. Alpenvereins, ihr Werder	
und Wirken. Von J.R. Scheuer	. 1
Die Landschaft um Rosenheim. Von Dr. Julius Mayr .	. 11
Geologisch-geographische Verhältnisse	
Geologisches	. 15
Geographische Verhältnisse	, 21
Flora. Von Dr. S. Reinsch	. 25
Geschichtlicher Überblick. Von Ludwig Eid	. 29
Führer durch Rosenheim. Von Dr. S. Reinsch (Faußner).	45
Touren in der Ebene. Von J. N. Faußner	. 51
Wanderungen im Berggebiete. Von J. Heliel	. 73
Schiführer. Von F. Römersperger	
Vorwort	. 133
Allgemeines	. 135
Berge östlich des Inns	. 138
Berge zwischen Inn und Bayrischzell	. 147
Rodelwege	, 156
Alphabetisches Ortsregister	. 157
Kartenbeilagen:	
	460
Skizze des Wendelsteingebiets	. 163
" " Hochriesgebiets	. 164
Karte von Rosenheim und Umgebung	

Vorwort.

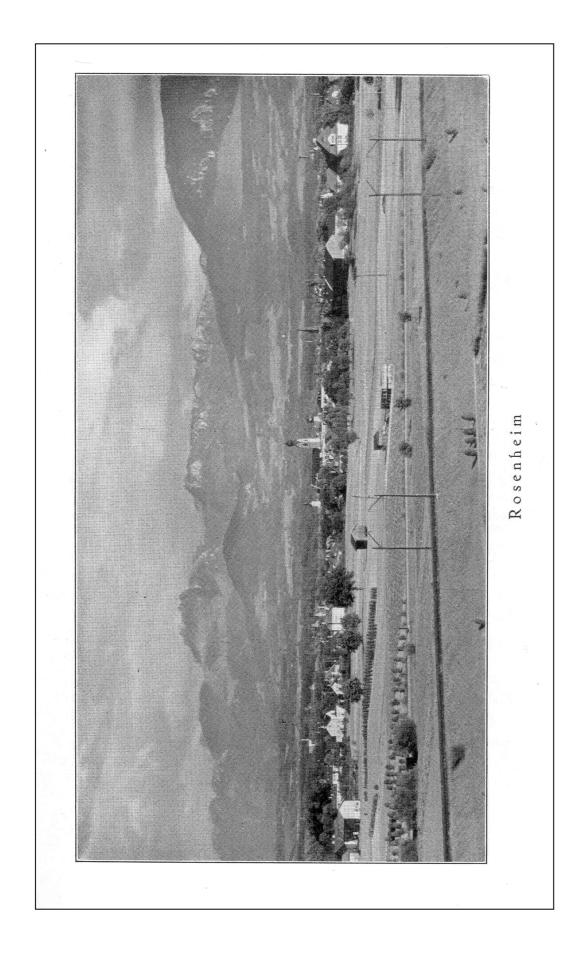
Als die Alpenvereinssektion Rosenheim das Fest ihres 25 jährigen Bestehens beging, hat sie geglaubt es nicht würdiger feiern zu können als dadurch, daß sie die Heimat pries. In dieser Auffassung hat sie das Buch "Rosenheim, Berge und Vorland" heraus= gegeben.

Und heute nach weiteren 25 Jahren, an der Schwelle des zweiten Halbjahrhunderts ihres Wirkens sendet die Sektion in gleicher Gesinnung als Festgabe das Heimat = Wanderbuch von neuem auf den Weg.

Möge es wiederum die Schönheit unserer engeren Heimat, Rosenheims, seines Inntals und seiner Berge künden und ein verlässiger Führer sein dem, der diese Schönheit kosten will.

Rosenheim, im Oktober 1927.

Die Sektion Rosenheim des D. u. Ö. Alpenvereins.



Die Sektion Rosenheim des D. u. Oe. Alpenvereins, ihr Werden und Wirken.

Die Sektion Rosenheim des D. u. Oe. Alpenvereins blickt auf 50 Jahre ihres Bestehens zurück.

Eine kleine Tischgesellschaft in der Gastwirtschaft am Schloßberg hatte die Idee zur Gründung einer Alpenvereinssektion gefaßt. Die Wiege der Sektion steht also an einer Stelle, wo der Blick von den majestätisch dahinrollenden Fluten des Inns sich emporrichten kann zu den bescheidenen Gipfeln der Vorberge und bis zu den von Schnee und Eis gekrönten Riesen der Tauern, an einer Stelle, an der man so recht erkennen kann, daß Rosenheim sich zu recht als Hüterin der Einfallpforte in die Herrlichkeiten unserer Alpenwelt fühlen darf, an einer Stelle, wo man nachempfinden kann, daß die Gründer der Sektion in jenen Frühherbsttagen des Jahres 1877 sich für den Entschluß begeistern konnten, dem D. u. Oe. Alpenverein auch in Rosenheim eine feste Heimstätte zu bereiten.

Die Idee wurde alsbald zur Tat. Am 23. September 1877 entwickelte Professor Dr. Schlemmer in einer Vor=besprechung einem kleinen Kreise von Bergfreunden Ziel und Zweck des Alpenvereins und einer Sektion Rosen=heim. Einstimmig erklärten sich die Versammelten für die Gründung.

Der 19. Oktober 1877 brachte die "konstituierende Versammlung" im Hotel Greiderer und die Annahme der im wesentlichen seitdem unveränderten Satzung.

Am 1. Januar 1878 trat die Sektion Rosenheim mit 56 Mitgliedern als die 61. in den Verband des D. u. Oe. Alpenvereins.

1

"Wer von der Höhe unseres heutigen Standpunktes aus" — so sagt eine kleine Festschrift anläßlich der 10 jährigen Stiftungsfeier der Sektion — "den ersten Bericht des Ausschusses vom 18. Januar 1878 liest, der fühlt, welch mühselige Arbeit es war, damals einen Verein ins Leben zu rufen, dessen Bestehen sich heute von selbst begreifen würde".

Unter dem ersten Ausschuß — Offizial Christl war 1., Professor Dr. Schlemmer 2. Vorsitzender, Direktor v. Bippen 1., Rechtspraktikant Hager 2. Schriftführer, Kaufmann Lang Kassier, Kupferschmied Fellerer Konservator und Zahnarzt Rupp Beisitzer — ging die junge Sektion rüstig ans begonnene Werk. Eine Tourentabelle für Ausflüge und Bergfahrten von Rosenheim wurde aufgestellt. Und der stolz auf unsere Stadt herabgrüßende Wendelstein reizte vor allem zur Tat. Der Weg auf den Wendelstein wurde verbessert, markiert und mit Wegtafeln versehen. Auch die heute recht stattliche Bücherei wurde mit bescheidenen Anfängen gegründet.

Von den Mitgliedern des ersten Vereinsjahres, deren Zahl rasch auf 96 stieg, zählen heute noch Dr. Hermann Rieder, Universitätsprofessor in München und Andreas Beilhack, Regierungsrat in Ruhpolding in alter Treue zu den Unserigen.

Das Vortragswesen erfreute sich von Anfang an der eifrigsten Pflege. Unter den Vorträgen der ersten Jahre sei einer hervorgehoben, sowohl um des Vortragenden willen, dem die Sektion Vieles zu danken hat, als auch deshalb, weil der Berg, dessen Schönheit einen so beredten Lobredner fand, später eine damals noch nicht geahnte Bedeutung in der Sektionsgeschichte gewann. Es war der am 18. November 1879 gehaltene Vortrag von Rechts-konzipient Trier über den "Brünnstein".

Immer lebhafter gestaltete sich das Vereinsleben, die Mitgliederzahl stieg auf 150 und an weitausschauenden Projekten, so z. B. Hüttenbauten auf dem Wendelstein und dem Steinernen Meer war kein Mangel.

In das Jahr 1881 fällt die Gründung des Chiemgauer Sektionentages, wohl des ältesten solchen Zusammen=schlusses im Alpenverein, wie er heute noch besteht und sich den Belangen der in ihm vereinigten Sektionen förder=lich, den Aufgaben des Gesamtvereins sicher nicht ab=träglich stets erwiesen hat.

Der Gedanke eines Hüttenbaues auf dem Wendelstein wurde verwirklicht durch den von Münchner Alpensfreunden gegründeten Verein, "Wendelsteinhaus", in welchem sich die Sektion durch Mitarbeit und finanzielle Beteiligung einen angemessenen Einfluß zu sichern wußte.

Die Wahl des Ausschusses im Jahre 1882 führte in dessen Reihen auch ein Mitglied ein, dessen Name einer der glänzendsten in dem Werdegang der Sektion ist, Herrn Dr. Julius Mayr, der in seinem beredten Wort, seiner gewandten Feder und seinem begeisterten Bergsteiger=Herzen nicht nur das hochgeschätzte Ehrenmitglied der Sektion Rosenheim in der Folge geworden ist, sondern dessen Wirken für den Alpinismus durch mehr als 50 Jahre auch der Gesamtverein, der ihn auch in den Gesamt=ausschußwiederholt berief, jederzeit wohl zu schätzen wußte.

Die Blüte und Arbeitsfreude der Sektion dauerte unvermindert an. Als das von selbst sich ergebende Gebiet ihrer Tätigkeit, das Inntal und seine Berge, erkennend, machte sich die Sektion an die Verbesserung der Wege im Brünnsteingebiet, erbaute die Brücke am unteren Tatzelwurmfall und stellte diese, als sie dem wilden Auerbach schon im ersten Jahre zum Opfer gefallen war, wieder her.

So rege war der Unternehmungsgeist der jungen Sektion, daß sie es schon im 8. Jahre ihres Bestehens wagte, die 13. Generalversammlung des Alpenvereins für das Jahr 1886 zu sich einzuladen. Die Generalversammlung 1885 in Villach nahm die Einladung an.

Mit 238 Mitgliedern trat die Sektion in das Jahr 1886 und in die Arbeit der Vorbereitung der Tagung des Gesamtvereins ein. Und so wurde dieses Jahr zu einem denkswürdigen und an stolzer Erinnerung reichen für die Sektion.

14

Vom 27. bis 31. August 1886 nahm die Generalversammlung unter Beteiligung von über 500 Vereinsmitgliedern einen prächtigen Verlauf. Der Himmel war
dem Feste hold und nach wochenlangem Regenwetter lachte
von der Stunde an, da der erste Gast in Rosenheim
einzog, bis zum Schlusse die Sonne. Der Empfangsabend,
das Kellerfest in Brannenburg und der Ausflug auf den
Wendelstein wurden die Höhepunkte der Veranstaltung.
Wenn auch die ernste Beratung und Beschlußfassung nicht
zu kurz kamen, so waren in jener Zeit die Alpenvereinsversammlungen, auf denen weniger geredet und debattiert
worden zu sein scheint, als es heute Brauch ist, doch
von mehr Festesfreude erfüllt, als dies heute der Fall ist,
vielleicht nicht zum Schaden des Ganzen.

Eine schöne Ueberraschung konnte die Sektion ihren willkommenen Gästen bieten mit dem ausschließlich aus ihrem Kreise erstandenen stattlichen Buche: "Rosenheim, sein Alpenvorland und seine Berge". "Es ist eine gründliche und erschöpfende Monographie des ganzen Gebietes, die von bleibendem Werte, stets ein würdiges Denkmal der Tätigkeit der Sektion Rosenheim sein wird". So urteilt der damalige Berichterstatter in den "Mitteilungen".

Ueber der Generalversammlung vergaß die Sektion ihre übrigen Aufgaben nicht. Es entstanden im Jahre 1886 der Reitweg von Brannenburg zum Wendelsteinhaus, der in völliger Neuanlage von der Reindler=Alpe aus um die Westseite des Berges herumführt, sowie das Steiglein von Kronwitt her durch das Jenbachtal, das in den Reit=weg oberhalb der Reindler-Alpe einmündet. Traciert wurde der Reitweg von Kulturingenieur Ebersberger, der Erbauer des Weges war das Ehrenmitglied der Sektion, Otto von Steinbeis.

Die Hauptarbeiten der Sektion im 10. Vereinsjahr 1887 waren die Wegmarkierungen auf die Rampoldplatte, am Samerberg, auf das Kranzhorn und auf den Wildbarrn.

Mit dem Jahre 1887 endigte auch die Tätigkeit des verdienstvollen Mitgründers und bisherigen 1. Vorsitzenden, Offizials Christl, unter dessen tüchtiger Leitung der Verein so rasch und stark gediehen war. Dr. Julius Mayr wurde sein würdiger Nachfolger. Seine kraftvolle, arbeitsfreudige Persönlichkeit führte uns zu weiterer Höhe.

Das Gedenken an das 10 jährige Bestehen der Sektion wurde am 7. Februar 1888 mit Rede, Lied, kräftigem Umtrunk und schließlich mit einem Tänzchen bei Fortner festlich begangen.

Am 15. August des gleichen Jahres erfüllte die Sektion eine Ehrenpflicht, indem sie einem der Bahnbrecher berg=froher Wanderlust, einem beredten Schilderer der Schön=heiten auch unserer bayerischen Berge und ihres Volkes, dem unvergeßlichen Ludwig Steub, eine schlichte Marmor=tafel an der alten Schweinsteiger'schen Gaststätte errichtete mit der Inschrift: "Wer Rast hält am feurigen Tatzelwurm, der denke dankbar an Ludwig Steub, der diesen schönen Platz erschloß."

25 Jahre waren an dem Tag der Feier verflossen, seit hervorragende, in Freundschaft verbundene Männer, Steub selbst, Viktor Scheffel, unser Dichter der Wanderfreude und deutscher Feuchtfröhlichkeit, Josef Völk mit seinem unerschütterlichen deutschen Frühlingsglauben, Bürgermeister Fischer von Augsburg, die beiden wackeren Kämpen für Deutschlands Einigung, u. a. die Herberge in dem damals noch wenig begangenen Tale zu Aschau bei Oberaudorf einweihten und ihr den Namen verliehen.

Allmählich war nun das ganze weite Gebiet der Inntal= und Chiemgauberge in das Arbeitsfeld der Sektion einbezogen worden und allenthalben, im Bereich des Wendelstein, am Heuberg, Kranzhorn, Traithen, Brünn= stein, Samerberg, Hochries usw. stieß nunmehr der Wan= derer auf die Spur der Tätigkeit der Rosenheimer Sektion.

Durch Gründung der Sektion Prien im Jahre 1893 ging der Mitgliederstand etwas von 344 auf 326 zurück.

Wie 1886 stets als ein Höhepunkt der Sektions= geschichte genannt werden wird, so auch 1894. Die stille Hoffnung und das Streben langer Jahre fand seine Er= füllung: Das Erstehen eines eigenen Bergheims. Am 12. August 1894 beging die Sektion nach Über= windung einer langen Reihe arbeits=, manchmal wohl auch sorgenreicher Tage die feierliche Eröffnung des Brünn= stein=Hauses. Was in prächtiger Rede der damalige 1. Vorsitzende, unser allverehrter Dr. Julius Mayr, dem neuen stolzen Besitz seiner Sektion wünschte, ist überreich erfüllt worden.

In dem trauten und anheimelnden Berghaus und auf dem es überragenden Felsgipfel des Brünnstein haben seither Tausende und Abertausende alljährlich Bergesruhe und Almfrieden gefunden, Erholung und neue Schaffens= und Lebensfreude mit hinab ins Tal genommen.

Vollständig aus eigenen Mitteln hat die Sektion das Haus erstellt und mit Stolz und Befriedigung konnte namentlich der unermüdliche Bau=Ausschuß, an dessen Spitze unser nunmehriges, hochverdientes Ehrenmitglied, Georg Finsterwalder stand, auf des vollendete Werk blicken.

Dem Ausbau der Brünnsteinwege galt die vornehmlichste Arbeit der folgenden Jahre. Das brachte die Freude
an dem schönen Besitz naturgemäß mit sich. Eines um
die Sektion hochverdienten Mannes ist in diesem Zusammenhang zu gedenken, der auch lange von uns gegangen
ist, Ludwig Steiners, 12 Jahre Kassier und späterhin
opferwilliger Vorstand. Seinem Andenken ist ein Gedenkstein nächst dem Brünnsteinhause geweiht.

Im Jahre 1903 bot sich der Sektion erwünschte Gelegenheit, ein größeres Unternehmen in den heimatlichen Bergen einzuleiten. Von der Seitenalpe auf dem
Nordhang der Hochries, deren breiter Rücken sich südöstlich von Rosenheim erstreckt, eine gleich prächtige Schau
ins Flachland und weiterhin auf die Alpenwelt bietend,
konnte ein Anteil erworben werden. Im Jahre 1906
wurde der zweite, 1912 der dritte Almanteil Eigentum
der Sektion, die sich damit ein prächtiges Gebiet verschafft
und die Hochries der Gefahr entrissen hatte, daß sie dem
Großgrundbesitz zu Jagdzwecken einverleibt wurde und
dem Bergsteiger verloren ging. Der Vater des glücklichen

Gedankens dieser Erwerbung und der tatkräftige Förderer der Ausführung war unser hochgeschätztes Ehrenmitglied Georg Finsterwalder.

Der Wert dieses Besitzes zeigte sich alsbald, als die Sektion Rosenheim den berechtigten Bestrebungen im Gesamtverein, die auf nachdrückliche Förderung der Wintertouristik zielten, mit allem Verständnis entgegenzukommen sich bereit fand.

Am 12. September 1913 beschloß die Sektion, auf dem Gipfel der Hochries eine ausschließlich den Winter=bergsteigern gewidmete Hütte als Stützpunkt inmitten eines prächtigen Skigeländes zu errichten. Unter dankens=werter Mitwirkung der Bergsteiger= und Schneeschuhriege des Rosenheimer Turnvereins von 1860 wurde das Werk noch im gleichen Jahre fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben. Die Sektion Rosenheim hat damit, wenn nicht die erste, so doch eine der ersten, jedenfalls aber mustergültige Skihütte erstellt.

Durch Abhaltung alljährlicher Skikurse und von Ski= wettläufen hat die Sektion ihre Kraft in den Dienst der Erschließung unserer Berge für den touristischen Schnee= schuhlauf gestellt.

Der Weltkrieg und seine Nachwirkungen, die unser deutsches Vaterland von stolzer Höhe in tiefstes Elend stürzten, haben auch die Tätigkeit der Sektion vorüber=gehend lahm gelegt, aber keineswegs vernichtet.

Ein stets wachsender Zugang von Mitgliedern, jetzt nahe an 1000, führte junge Kräfte in die Sektion, in deren Reihen, wie im Gesamtverein die alte sieghafte Kraft und die Überzeugung wurzelt, daß der Alpinismus, daß die Grundsätze des Alpenvereins für unser deutsches Volk mit die wirksamsten Hilfen sind, aus der Niederung, in der es jetzt wandeln muß, zu lichter Höhe und einstiger Größe wiederum emporzuklimmen.

Die Arbeit und die Mittel der Sektion waren seit dem Kriege reichlich durch die Notwendigkeit beansprucht, all die Schäden, die der Krieg durch die jahrelange Un= möglichkeit jeglicher Tätigkeit herbeigeführt hat, wieder zu beheben, Wege und Markierungen wieder herzustellen und die Mängel an und in den Hütten zu beseitigen.

Wesentlich gefördert war die Sektion dabei von dem Umstande, daß ihre Finanzen seit Bestehen sich in durch= aus geordneten, fast durchweg sogar sehr guten Stand befanden, so daß die Hilfe des Gesamtvereins verhält= nismäßig selten in Anspruch genommen werden mußte Daß dem so war und ist, das hat die Sektion den Männern zu danken, welche das mühevolle Amt im Vorstand, meist lange Jahre hindurch verwalteten, ihren Kassieren. Der Name Steiner ist schon früher gebührend genannt. Die Pflicht der Dankbarkeit gebietet es an seiner Seite auch die Namen Max Rieder und Beppo Huber zu stellen, welchen in Anerkennung ihrer Verdienste die Ehrenmitgliedschaft der Sektion verliehen wurde. Ihnen, wie einem anderen Ehrenmitgliede der Sektion, dem früheren Vorstandsmitglied, Hauptlehrer Fellerer, gebührt der Dank der Sektion und des Alpenvereins.

Einen Höhepunkt im Leben und in der Geschichte der Sektion brachten die Tage vom 18. bis 20. Juli 1924, während welcher wiederum nach 38 Jahren die Hauptversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins in Rosenheim tagte.

Uberraschend war das Ersuchen des Hauptausschusses an die Sektion ergangen die Hauptversammlung zu rüsten. Sie sollte in Linz stattfinden. Die Einführung einer Gebühr von 500 Mark für Erteilung der Ausreise=Bescheinigung seitens des zuständigen Finanzamtes machte die Abhaltung der Versammlung in Österreich zur Un=möglichkeit. In raschem Entschlusse übernahm die Sektion die schwere Aufgabe und führte sie trotz der nur 1½=monatigen Vorbereitungszeit reibungslos und zur größten Befriedigung aller Teilnehmer, die wiederholt zum Aus=druck kam, durch.

Ein leider etwas von der Ungunst der Witterung beeinträchtigter Empfangsabend in der Schloßbergwirtschaft namentlich die Bergfeuer konnten nicht alle wirksam werden — und ein wohlgelungener Festabend gaben Zeugnis von dem erfolgreichen Bemühen der Sektion ihren Gästen zu bieten, was Zeit und Umstände überhaupt möglich machten. Dieser Hauptversammlung kam eine besondere Bedeutung zu, denn es war die 50. des D. u. Ö. Alpenvereins.

50 Jahre hat nun auch die Sektion Rosenheim bestanden. Durch diese 50 Jahre ist sie sozusagen eine "Heimatsektion" geblieben, ihre zähe Arbeit hat den heimatslichen Bergen und ihrer treuen Pflege gegolten. Sie glaubt so ihrer Aufgabe in unserem großen D. u. Ö. Alpenverein an ihrem Teile gerecht geworden zu sein. In, wie wohl gesagt werden kann, programmatischer Weise hat dieses Streben der Sektion meisterlichen Ausdruck gefunden in den Schluß-Sätzen der Rede, mit welcher unser Dr. Julius Mayr das Brünnsteinhaus seiner Bestimmung übergab:

"Und wer heraufzieht zum felsigen Brünnstein und zu diesem Hause, das im tanngrüngeschmückten Felsen steht, dessen Freude sei nicht minder groß, als die des Gipfelstürmers. Das Gefühl einer frohen Bergfahrt mag den Wanderer führen und die Empfindung des poesievollen Reizes von Bergwald und Alm mag ihn begleiten. Und es mag ihn in behaglicher Ruhe Bergfrieden und Bergfreude überkommen, jene ewigen Gefühle, die der unzvergeßliche Sänger unserer Berge, Karl Stieler, in den Worten ausdrückt:

Und wie auch die Welt sich wandeln mag, Rastlos im Weben und Streben, Bergvolk und grüne Bergeswelt, Sie haben ewiges Leben".

Kraftvoll und mit stets gleichbleibender Hingabe an die Zwecke und Ziele des Alpenvereins tritt die Sektion in das 2. Halbjahrhundert ihres Bestehens ein. Sie darf hoffen, an ihrem Teil auch weiter beitragen zu können zu der Arbeit des D. u. Ö. Alpenvereins und damit zu dem Dienste an Volk und Vaterland.

Scheuer.



31. Oktober 1927

Den Schlußakt zum 50 jährigen Al-penvereinsjubiläum bildete der Sek-

tionsausflug zum Brunfteinhaus. Am Samstag abend schon füllte sich das goldgeschmückte Fest= zimmer des Unterkunftshauses mit Jub els mitgliedern, Hochwildiagern und Einheimischen des Brunnsteingebietes. Ein machtiges Bergfeuer beim Steinerdenkmal am Scheibenbichl lei= tete den Jubelfestabend ein; einem von Fraulein Gretchen Limpert-Oberaudorf begeistert vorgetragenen Festspruch folgte eine Fest- und Erinnerungsamsprache des bekannten Brünnsteinhausfreundes Michl Rämpfel, während die harmonische Zugmusikkapelle Lichtinger=Batisti aus Kiefersfelden unermüdlich ihre gemütserhebenden Weisen zum Besten gab. Schöne Berg-lieder und humorgewürzte Einlagen der Herren Rämpfel und Schinagel sorgten für das Ereszendo der Jubelstimmung und nicht wenige wa-ren es, die den herrlichen Sonntags-Sonnenaufgang abwarten konnten. Sankt Petrus hatte aber auch seinen ausgesucht besten Serbstsonnentag eingeschaltet, der noch viele Festgäste zur jubelnden Stätte hinauflocke. Großartig war der Rundblid am Gipfel für all jene, die den Festzug dorthin machten, erquidend die Sonntagsmorgenrast am Simmelmoos für all jene, die Alpenruhe nötig hatten. Das Feuerwerk am Borabend, das gediegene Festessen und der sin-nige Festschmud des Hauses machten der Familie Külbel alle Ehre. Mit einem herzensfräftigen "Bergheil der Sektion Rosenheim" verließ man im herrlichen Alpenglühen der Kaiserberge beim sinkenden Sonnenschein das Brünnsteinhaus.

28. November 1927

Alpiner Sanitätsdienst. Die Gek tion Rosenheim des D. u. oe. Alpenvereins ersucht uns um Bekanntgabe des folgenden: "Die Bergwacht hat in Nr. 272 des "Rosens heimer Anzeiger" eine Aufforderung zur Bebeiligung an ihrem Sanitätsdienst erlassen. Wir

ersuchen unsere Mitglieder, dieser Aufforderung nicht Folge zu leisten. Die Settion Rosenheim besorgt von je ihren Nettungsdienst in bewährter Zusammenarbeit mit der hiesigen Sanitätsfolonne vom Roten Kreuz selbst. Es steht nicht der geringste Anlaß, hieran etwas zu ändern. Wir ersuchen baber unsere Mitglieder, welche diesen Wunsch haben, lediglich an den von der hiesigen Sanitätskolonne veranstalteten Ausbildungsfursen teilzunehmen. Die Teilnahme kann bei dem Borfigenden der Gettion oder bei Herrn Regierungsmedizinalrat Dr. Manr, Prinzregentenstraße 11/I, angemel= det werden. Der nächste Aursabend findet am Freitag, den 2. Dezember 1927, abends 81/4 Uhr im Sanitätsdepot, Hörsaal Lagerhaus, hier statt.

01. Dezember 1927

Sektion Rosenheim des D.O.A-J. Schneeschuhriege des T .- V. R. 1860.

für Mitglieder und Nichtmitglieder.

Beginn Freitag, den 2. Dezember, abends 71/2 Uhr auf dem Turn-u. Tennis-platz, Wittelsbacherstrasse (Trocken-Kurs). Die Schneeschuhe sind mitzu-Weiteres im Kurse. bringen. Die Kursleitung.

03. Dezember 1927

Alpenvereinssettion Rosenheim. Am nächsten Dienstag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr beginnt die Alpenvereinssektion Rosen= heim das Winterhalbjahr mit ihrem ersten Vortragsabend. Herr Professor Dr. E. Burmester aus München wird über eine Nordland= reise nach Norwegen, Lappland, dem Nordkap und Spitzbergen, sowie über Hochtouren in Jotunheim mit Besteigung der höchsten Gip-fek Skandinaviens, Galdhöpig und Glitter-tind, sprechen. Da der Vortragende zu seinen Worten über hundert Lichtbilder, lauter eigene Aufnahmen vorführen wird, verspricht der Abend ein Genuß zu werden. Alle Bereinsmit-glieder seien deshalb auf diesen Vortrag aufmerkfam gemacht.

05. Dezember 1927



Alpenvereins-Sektion

Rosenheim.

Dienstag, den 6. D . her abends 8 Uhr

VORTRAG

mit Lichtbildern

des Herrn Prof. D. E. Burmester aus München über:

Eine Nordlandreise nach No: wegen, Lappland, dem Liordkap und Spitzbergen.

Hiezu werden die Sektionsmitglieder mit ihren Angehörigen geziemend eingeladen.

12042 Der Ausschuss.

Zugleich werden die Mitglieder ersucht, ihre Tourenberichte bis längstens 10. Dezember, bei den Tourenwarten abzuliefern.

07. Dezember 1927

Lichtbilber-Bortrag im Alpenverein.

Im Rahmen der Alpenverein-Sektion Rosenheim hielt gestern abend im Flötingersaal Herr Prosessor Dr. Burnster-München vor einer dichtgedrängten Hörerschaft einen zweistündigen Vortrag über "Eine Nordlandresse nach Norwegen, Lappland, dem Nordlandresse nach Norwegen, Lappland, dem Nordlap und Spitzbergen". In seinem sehr aktuellen Referat, das durch eine Fülle ausgezeichneter und ebenso selbener Lichtbilder ikustriert war, zeichnete der Redner ein buntes lebhaftes Vild von Land und Leuten unter der Mitternachtssonne. Wir werden auf diese prächtigen Ausführungen noch zurücksommen.

Der Vorsitzende ber Sektion, Herr Justigrat Scheuer dankte Herrn Dr. Burmester herzlich

für seine meisterhaften Schilberungen nordischen Landes, die durch charakteristische Eigenaufnahmen des Reisenden wirkungsvoll ausgestattet waren. Im Anschlusse hieran wurden die Mitglieder verständigt, die bei der Geschäftsstelle Raufhaus Senft liegenden Jubiläumsgaben und die Zeitschrift für 1927 abzuholen. Hierauf fand noch eine Besprechung des alpinen Rettungsdienstes statt, wobei Herr Borstand Scheuer betonte, daß die Sektion Rosenheim wie bisher bereit sei, mit der bewährten Sanitätskolonne Rosenheim zusammenzuarbeiten. Es wäre dringend zu wünschen, wenn recht viele Rosenheimer Bergsteiger an dem am Dienstag, den 13. Dezember beginnenden alpinen Sanitätskurs sich beteiligen würden.

09. Dezember 1927

Vortrag im Albenverein

In einem interessanten zweistundigen aus drei Teilen bestiehenden Vortrag führte Prof. Dr. E. Burmester-Wünchen die Mit lieder der Settion Rosenheim ins Land der Mitternachts= sonne, das heißt zunächst in die prachtvollen norwegischen Fjordlandschaften, zuerst den 10 Dampferstunden langen Hardangerfjord und auf einer norweg ichen Stollfare (Sublkarren, Gefährt) am prächtigen Sandwendsee zu den gewaltigen Lotefosfällen und dem tief herabhängenden Buarbrägletscher, weiter an Aalesund vorbei nach Molde und ans Romsdal, dem schönsten norwegischen Hochgebirgstal und weiter nach Drontheim mit seinem altehrwür-digen Dom. Ueber den Polarkreis hinaus gings mit dem Dampfer "Blücher" in die Lo vien nach Transö, wo ein Lappenlager besichtigt wurde, und weiter nach Sammerfest, der nord= lichsten Stadt der Erde und schließlich aufs sturmumbrauste Nordkap. Im zweiten Teile wurde die Neise nach Spitzbergen bis zum 78. Breitengrad fortgesetzt und herrliche Gletscherbilder des unermestlichen Inlandeises im Eis-fiord gezeigt. Auf deim Rückweg wurde der berühmteste norwegische Fjord, der Naftsund mit dem Troldfjord (Zauberford) besucht und der Diggermulfollen und Sneetin (700 Metr.), als schönster Aussichtsgipfel des Mordlands, bestiegen, wonach sich den Zuhörern ein ungemein stimmungsvol'es Lichtbild der Mitternachtssonne in den Lofoten auftat. Bom Gefrangerfjord mit dem Wasserfall der 7 Schwestern wurde auf prächtiger Runststraße der 1000 Meter hohe Djupnaspaß und see und von da aus der 1600 Meter hohe Grasdalseggen mit Prachtpanorama auf die Gletscherwelt von Joundann erstiegen. Auf der weiteren Seinfahrt wurde noch der tiefernste Sognefford mit dem be-rühmten Hotel Stahlhenn einem der schönsten Aussichtspunkte Norwegens, besucht und in Mergen die Seereise beendet. Auf der berühm-

ten Bergensbahn wurde in 18stündiger Schnellzugsfahrt über unwirtliches norwegisches Hoch= gebirge hinüber Oslo (Christiania) erreicht. Der 3. Teil galt ber Schilderung von einem halben Dugend Sochtouren und mehreren Pag- und Gletscherübergängen, in dem wilden norwegischen Sochgebirge von Jotunchann. Dabei wur-ben hier die höchsten Gipfel Standinaviens, Die Eispyramide des 2481 Meter hohen Glittertind (Gligetzinne) und der Felsgipfel Galdhöpig 2468 Meter, von der höchstigelegenen Unterfunftshütte Dinvashntte, norwegischen 1900 Meter (als höchste von der Zugspitze bis jum Nordkap) mit Prachtpanorama auf die norwegische Gletscherwelt ringsum, erstigen. In prächtigen Lichtbildern wurden die drei herrlichen großen Jotunhanner Geen, Thin-Bygdin-und Gjanda mit ihrer ernsten Bergumrahmung, sowie hochgelegene prächtige Gletscherfeen gezeigt. Auch bem Alpengebiet ber Sorunger mit dem Stogastölstind, dem norwegischen Matterhorn, wurde noch ein Besuch abgestat-tet. Hübsche Bölkertypen von Norwegen und Lappen im Lappland mit Renntierherden, Städtebilder, Bergensbahnbilder u. a. vervo'lständigten den in über 100 Lichtbildern gebotenen hochinteressanten mit großem Beifall aufgenommenen Bortrag.

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

12. Dezember 1927



Alpenvereins-Sektion Rosenheim

o. Witgliederversammlung

Mittwoch, 14. Dezember 1927, abends 8 Uhr im Saale des Flöhinger-Hauses, Raiserstraße. Tagesordnung:

- 11. Jahresbericht und Berichte der Referenten.
- 2. Kassenbericht und Entlastung des Kassiers.
- 3. Voranschlag für 1928 mit Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 1928.
- 4. Neufassung der Satzung.
- 5. Ausschußwahl.
- 6. Wünsche und Anträge.

Anträge ersuchen wir bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bis spätestens 13. I. Mts. beim Vorsigenden der Sektion einzureichen.

Zur vorstehend bezeichneten D. Mitgliederversammlung werden die Mitglieder der Sektion hiemit eingeladen. 12043

Der Ausschuß: Scheuer, 1. Vorsitzender.

17. Dezember 1927





am Sonntag, den 18. Dez. Abfahrt 8.49 nach Frasdorf. Neuanmeldungen werden in Frasdorf noch angenommen. 12044 Die Leitung.

Vereine und Versammlungen

Sauptversammlung ber Alpenvereinssettion. Gestern abend hielt im Flöhingersaal die Settion Rosenheim des D. u. De. Alpenvereins ihre diesjährige Mitgliederversammlung ab, die leider einen etwas mäßigen Besuch auswies. Herr Justigrat Scheuer leitete als 1. Bor= sigender die Versammbung und erteilte nach Begrüßungsworten sofort den Reserenten das Wort ju ihren Berichten. Den Jahresbericht der Settion erstattete Herr Studienrat Gallwiger. Der Mitgliederstand betrage zurzeit 717 Mit-glieder, von denen 7 Ehrenmitglieder seien. Mit Tod seien sieben Mitglieder abgegangen. Nach Verlesung deven Namen nahm sich Herr Scheuer das Wort zu kurzer Würdigung ver-Schiedener der Verstorbenen, so des Herrn Tapeziermeisters Zwad, des früheren Ministerpräsidenten v. Anilling. Ganz besonders travere Die Sektion um zwei junge Bergsteiger, um Fronz Rummer jun. und den Münchener Bankbeamten August Markl. Rummer habe bei einem fühnen Bergunternehmen im Alleingang sein Leben lassen müssen. Welch erfolg= veicher Bergsteiger der Verunglückte gewesen sei, erhellt daraus, daß er in fünf Jahren 2887 Gipfel bezwungen hatte. In einem Vortrag werde demnächst dieses vorbildliche Bergsteiger= leben aufgezeigt werden. Der Bankbeamte Mark habe sich dadurch das schönste Ehrende Gedenken gesichert, daß er im Dienste der Nächstenliebe sein Leben opferte. Die Versammlung ehrte ihrerseits das Gedenken der Toten durch Erheben von den Sigen.

Neber den geschäftlichen Teil des abgelausenen Bereinsjahres sagt der Jahresbericht noch: Zur Regelung der laufenden Bereinsangelegensbeiten waren neun Ausschußsitzungen notwendig; im Winterhalbjahr wurden acht Bortragsabende veranstaltet. Den Höhepunkt der Bereinsveranstaltungen bildete das 50jährige Gründungssiubiläum der Sektion, zu dem die Gedenksteinsenthüllung auf der Hodrieß den Austatt gebildet hatte. Für das gute Gelingen des Festabendssagte der Bericht dem Borsitzenden und seinen Mitarbeitern herzlichen Dank. Ebenso wird den Sektionsjubilaren, welche für 50= bzw. 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden konnten,

Dank und Anerkennung gezollt.

Nachdem der Jahresbericht Genehmigung gefunden hatte, erhielt der Brünstein = Referent
herr M. Kämpfel das Wort. Aus seinem
Bericht verdient Erwähnung, daß das Brünsteinhaus heuer von etwa 7000 Personen besucht
worden sei; Wirtschaftsührung und Zustand des
hauses, sowie der Umgebung seien gut. Unjälle waren zwei zu verzeichnen (leicht); die
Brünsteinsapelle wurde renoviert. Der Referent
lät die Hochrieß-Seitenalm, Herr Berwalter A.
Müller, konnte etwa 2000 Besucher melden,
lesgleichen die erfolgte Aufsorstung am Karboff; dei einer der Almhütten sei die Erneweung des Dachstuhles notwendig. Die Hochrießhähütte wurde — wie Herr Schluttenholer berichtete — von 728 Personen benützt
gegen 417 im Borjahre) und hat ein Ma-

trazenlager erhalten. Ueber das Rethungswessen und Jugendwandern referierte Serr Seliel; er konnte den weiteren Ausbau der Rettungs= und Hilfsorganisation sowie die Durchführung von vier Jugendwanderungen melben. Sinsichtlich der Bergwacht bemerkte er, daß "die Familie Etel" noch immer im Gebirge anzutreffen sei, wenn auch seltener. Sehr viel werde gegen den Pflanzenschutz gesündigt. Nach dem Touvenbericht des Herrn Römersberger wurden 27 Berichte der Mitglieder abgeliefert, ausweislich beren in 311 Bergfahrten 783 Gip-fel im Winter und bei 270 Bergfahrten 314 Gipfel im Commer (Ueberwiegen ber Win= tertouristif!) bezwungen wurden. Die fünf veranstalteten Führungstouven hatten eine geringe Beteiligung zu verzeichnen. Im Hochrieß-gebiet wurde ein Schikurs abgehalten. Das verunglücke Mitglied Rummer hatte eine Erftbegehung (am Predigtstuhl, Nordwand) ausgeführt. Herr Deeg berichtete über die vor= handenen Kletterseile, Herr Adamosky über den guten Zustand der Wegmarkierungen, Herr Oberlehrer Fuchs über Neuanschaffungen der Bücherei.

Der Kassen und ericht des Herrn Lodroner wies 18 463.16 Mt. Einnahmen, 17 800.18 Mark Ausgaben und 672.98 Mark Ueberschuß aus, die Bilanz einen Bermögensstand von 13 695 Mark (bei fast 22 000 Mark Aktiva). Dem vom Rechnungsprüfer, Herrn Inspektor Zangler, gestellten Antrag auf Entlastung des Kassers wurde stattgegeben. Der Vor anschlag 1928 balanziert mit 11 172.98 Mark Einnahmen und Ausgaben. Der Sektionsbeitrag wurde bei 6 Mark belassen, dazu kommen noch 5 Mark, welche an den Hauptverein abzusühren sind. Die unter Anlehnung der etwas veränderten Satungen des Hauptvereins vorgeschlagene Neufassung der Sektionssatung fand ebenfalls einstimmige Zustimmung.

Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis (für den nach Aibling verzogenen 2. Borsitzenden und für den Bücherwart mußte Ersatzeschafft werden): 1. Borsitzender Scheuer; 2. Borsitzender Gallwitzender Scheuer; 2. Borsitzender Gallwitzen, Kusschußmitglieder: Lodroner, Senft, Heiel, Kämpfel, Adamosky, Anton Müller, Schluttenhofer, Deeg, Römersberger, R.s. Weinberger, Paul Konsrad und Lehrer Lechenberger (Bücherwart). Fast sämtliche Borstandss und Ausschußmitglieder wurden gemäß Vorschlag einstimmig gewählt. Den ausscheidenden Herren Schmitt, Fuchs und Zech wurde der wärmste Dank für ihre Müheswaltung abgestattet; ebenso dankte Herr R.s. Wein berger namens der Versammlung der alben Vereinskeitung, Herrn Scheuer und seisnen Mitarbeitern. Nachdem man noch einige Angelegenheiben Serr Justizrat Scheuer gegen 1/211 Uhr die Versammlung.

50. Vereinsjahr.

1. Ausschußsitzung am 31. III. 27 im Flötzingerhaus.

Anwesend: Schmidt, Lodroner, Heliel, Fuchs, Römersperger,

Zech, Adamowsky, Schluttenhofer, Deeg, Loth.

Es stand nur ein Punkt auf der Tagesordnung: Vergebung der Arbeiten des für unsere gefallenen Helden auf der Hochrieß zu errichtenden Gedenksteines. Nach Einsichtnahme der vorliegenden Angebote, die sich zwischen 290 bis 842 RM bewegten und nach kurzen Erläuterungen des H. Schluttenhofer wurde einstimmig Herrn Steinmetzmeister Roppelt die Anfertigung und Aufstellung zum Preis von 325 RM übertragen.

gez. Arno Loth II. Schriftführer

2. Ausschußsitzung am 1. Juli 1927

im Hotel "Deutscher Kaiser" I. Stock.

Scheuer, Lodroner, Loth, Kaempfl, Müller, Anwesend:

Römersperger, Heliel, Senft, Fuchs, Adamowsky,

Zech, Schluttenhofer, Gallwitzer.

1. Stiftungsfest.

Die Ausschußsitzung wurde vor allem des Stiftungsfestes wegen einberufen. Da der 19. Okt. 1877 der Stiftungstag der Sektion ist, soll die Feier um den 19. 10. herum begangen werden. Am besten wäre Samstag, der 22. Okt. Gedacht ist ein Festabend ähnlich dem Begrüßungsabend bei der Hauptversammlung. Ferner soll das Buch "Rosenheim, Berge u. Vorland" in 2facher Form neu herausgegeben werden.

a) Jubiläumsausgabe.

1.) als Jubiläumsausgabe in 1500 Stck mit einer Geschichte der Sektion Rshm.

2.) als eine 2. Auflage ohne Vorwort, die als Führer für Rshm. u. Umgebung gedacht ist u. so in den Buchandel kommen soll.

Ein Kostenvoranschlag ist bei Högner u. Grotte eingeholt; wenn möglich soll der Auftrag dieser Rosenheimer Firma übertragen werden.

b) Festabend.

Der Ausschuß einigt sich grundsätzlich auf den 22.10. als Festabend. Der Ausschuß zur Vorbereitung des Festabends besteht aus den Herren Scheuer, Kaempfl, Müller, Heliel, Mittl mit dem Rechte weiterer Zuwahl.

Schluttenhofer berichtet kurz über das Denkmal.

Gesuche.

Es liegen 2 Gesuche der Herren Kummer u. Frank um Beihilfe für Bergfahrten vor. Der 1. Vorsitzende tritt für Zuwendung des ganzen hiefür ausgesetzten Betrages von 200 M an die beiden ein u. zwar möge H. Kummer 120 RM, H. Frank 80 RM erhalten.

H. Heliel schlägt vor, daß alle jungen Mitglieder, die einen Zuschuß bekommen, einen Kurs über alpin. Rettungswesen mitmachen, damit die den Beweis liefern, daß sie Kameradschaftsempfinden u. Opferfreudigkeit haben.

Zur Bedingung soll gemacht werden, daß einer der beiden Herren einen Vortrag hält.

Der Antrag Scheuer wird einstimmig angenommen.

3.) Hauptversammlung.

Bei der Hauptversammlung in Wien soll die Sektion durch den 1. Vorsitz. u. H. Heliel vertreten werden. Die Tag. Ordnung soll in der nächsten Ausschußsitzung durchgesprochen werden.

Die Sitzung wird um 9³⁰ geschlossen.

Scheuer Gallwitzer 1. Schriftführer 3. Ausschußsitzung am 16. Aug. 27 im grünen Zimmer des Deutschen Kaisers.

Anwesend: Scheuer, Schmidt, Kaempfl, Heliel, Adamowsky, Deeg, Römersperger, Lodroner, Schluttenhofer, Müller, Loth.

Nach kurzen Begrüßungsworten macht der 1. Vorsitz. vor Eintritt in die Tagesordnung die von allen Mitgliedern mit Teilnahme entgegengenommene Mitteilung, daß einer unserer tüchtigsten jüngeren Bergsteiger Frz. Kummer in den Dolomiten als vermißt gemeldet wäre. Derselbe sei am 12. 8. zu einer Besteigung des Sass Maor (Cima della Madonna) aufgebrochen u. nicht mehr zurückgekehrt. Eine Rettungsexpedition sei bereits auf der Suche. Da wohl keine Aussicht besteht Kummer noch lebend aufzufinden wurde im Laufe der Tag.O. H. Römersperger beauftragt am Begräbnis durch Niederlegung eines Kranzes teilzunehmen.

Zur Tagesordnung übergehend wurde gab der 1. Vorsitzende eine Einladung zum der Sekt. Kufstein zum 50jährig. Jubiläum bekannt; die H. Deeg u. Römersperger erklärten die Vertretung der Sektion übernehmen zu wollen.

Der für unser Jubiläum in Aussicht genommene Führer befindet sich schon teilweise in der Druckerei. Die Bergfahrten wurden von H. Heliel, der geolog. Teil von Dr. Reinsch, die Talwanderungen von Dir. Faußner bearbeitet, der Schiführer von den H. Römersperger u. Loth. Verschiedene Muster für Einbände lagen zur Besichtigung auf. Ein endgültiger Beschluß darüber wurde jedoch noch nicht gefaßt. Die Beilegung eines Stadtplanes wurde angeregt um die Verkaufsmöglichkeit zu erweitern.

An den Stadtrat soll das Ersuchen gestellt werden einen größeren zinslosen Kredit oder einen entsprechenden Zuschuß zum 50jährigen Jubiläum zu gewähren.

Die Besprechung des aufgestellten Programmes zur Hauptversammlung des D. u. Österr. Alpenvereines in Wien ergab völlige Übereinstimmung mit den Ausführungen des 1. Vorsitzenden. H. Justizrat Scheuer u. H. Holzhändler Heliel werden an der Hauptversammlung teilnehmen.

Die Markierung Brannenburg-Schweinsteig-Wendelstein wurde angeregt; auch die Wintermarkierung Frasdorf-Hochries bedarf dringend der Erneuerung.

Schluß der Sitzung um 930.

Scheuer gez. Arno Loth, II. Schriftführer

4.Ausschußsitzung vom 7. Okt. 1927 im grünen Zimmer des Deutschen Kaisers

Anwesend: Scheuer, Lodroner, Deeg, Adamowsky,

Schluttenhofer, Loth, Römersperger, Kaempfl,

Müller, Heliel, Gallwitzer.

Nach kurzen Begrüßungsworten gibt der 1. Vorstd. bekannt, daß die Festschrift, die in Wien erschienen ist, nunmehr gegen den Betrag von 7 M (einschl. Zusendung) erworben werden kann.

50jähr. Stiftungsfest.

Dann wird zur Tag. Ordnung übergegangen, diese betrifft das 50jährige Stiftungsfest der Sektion. der 1. Vorstd. gibt zuerst einen kurzen Bericht über die bisher geleistete Tätigkeit.

1. Rosenheimer Führer.

Die Jubiläumsausgabe des Buches "Rosenheim, seine Umgebung u. Berge" ist fertiggestellt. Die Kosten sind erfreulicherweise nicht hoch. Das Buch kostet 93 Pf. für je das Stück, die beigelegte Karte 19 Pf. Der Herr Bürgermeister Dr. Kreuter will an den Stadtrat das Gesuch richten, daß der Sektion ein unverzinslicher Zuschuß von 5000 RM gegeben wird.

2. Goldenes Edelweiß.

Anläßlich des Stiftungsfestes muß an 2 Mitglieder das goldene Edelweiß verliehen werden, nämlich an die Herren Prof. Dr. Rieder u. Reg. R. a. D. Beilhack ebenso an Dr. Mayr, der erst ein provis. hat.

Programm f. d. Festabend.

Als Programm für den Festabend wird festgesetzt:

1.) ein Musikstück; da der Musikverein abgelehnt hat, kommt die Kapelle Bacher in Betracht

- 2.) die Ansprache des 1. Vorsitzenden
- 3.) ein allgem. Lied
- 4.) ein szenischer Vorspruch
- 5.) ein Musikstück
- 6.) wird H. Dr. J. Mayr den Festvortrag halten über "Alpinismus u. alpine Literatur"
- 7.) Lichtbilder aus dem Sektionsgebiet

Mit diesem Programm dürfte ein gesicherter ^{gediegener} Verlauf sichergestellt stein¹ - den humoristischen Teil besorgen dann die Herren Kaempfl u. Lex.

Eintrittsgeld wird nicht erhoben; das Programm wird um 50 Pf, die die Karten vom Gedächtnisdenkmal werden um 20 Pf das Stück verkauft.

Eingeladen werden durch Zusendung einer Einladungskarte die auswärtigen Mitglieder, ferner der Stadtrat, die verschiedenen Ämter, die Bergsteigerriege sowie die gesamten Münchner Sektionen u. die nächsten bayer. u. österr. Sektionen (wie Kufstein, Kitzbühel, Salzburg, Innsbruck).

2.) Denkmalsenthüllung.²

Die Denkmalsenthüllung am Sonntag, d. 16. Okt. soll mit einer Ansprache gegen 12^h erfolgen u. durch ein gemeinsames Lied geschlossen werden.

3.) Schiführer.

Was den Schiführer anlangt, so soll kein Sonderdruck hergestellt werden.

Schluß 920

Scheuer Gallwitzer 1. Schriftführer

5.Ausschußsitzung

am Donnerstag, 20. Okt. 27 im Deutschen Kaiser

Anwesend: Scheuer, Lodroner, Kaempfl, Adamowsky, Loth,

Römersperger, Zech, Deeg, Schluttenhofer, Fuchs

Heliel, Gallwitzer.

Um 8¹⁵ eröffnet der 1. Vorstand die Ausschußsitzung mit einer ^{der} Begrüßung der Ausschußmitglieder u. berichtet über die letzten Arbeiten der Festkommission. Er hofft, daß die Sektion von der Stadt 1000 M Beihlife u. ein unverzinsliches Dahrlehen von 5-6000 M erhält; ein diesbezügliches Gesuch an den Stadtrat verliest er anschließend. Ebenso hat der 1. Vorstd. Unterhandlungen wegen des Buchvertriebes geführt. Für den Festabend wurden die 2 noch lebenden Gründungsmitglieder durch ein besond. Schreiben eingeladen. Herr Prof. Dr. Rieder kann nicht kommen, Herr Reg. Baurat Beilhack hat zugesagt.

Hierauf wird nochmal das Programm des Festabds.

bekanntgegeben u. die Organisation des Abds. (Einteilung der Ausschußmitglieder etc.) besprochen.

6. Ausschußsitzung am Samstag, 22. Okt. im Deutschen Kaiser

Unmittelbar vor dem Festabend ber versammelt der 1. Vorstand sämtl. anwesende Ausschußmitglieder zu einer kurzen Besprechung. Er schlägt die Überreichung des goldenen Edelweißes an die beiden Ehrenmitglieder vor Verfeihung der Ehrenmitgliedschaft an die beiden Gründungsmitglieder vor Werteihung der Ehrenmitgliedschaft an die beiden Gründungsmitglieder vor Welcher Vorschlag einstimmig gutgeheißen wird.

Scheuer Gallwitzer

7. Ausschußsitzung

am Mittwoch, 30. Nov. 27 im König Otto I. Stock.

Anwesend: Scheuer, Lodroner, Schluttenhofer, Kaempfl, Adamowsky, Fuchs, Zech, Heliel, Römersperger, Müller, Loth, Senft, Gallwitzer, ferner H. Reg. Med. Rat Dr. Mayr u. H. Sillib.

Um 8¹⁵ eröffnet der 1. Vorstd. die Ausschußsitzung mit einer Begrüßung der Ausschußmitglieder u. bes. der Gäste.

Tag. Ordn.: Streit zw. Rotem Kreuz u. Bergwacht.

Auf der T.O. steht der unerquickliche Streit zwischen der Bergwacht und dem Roten Kreuz. H. Justizrat Scheuer gibt einen kurzen Überblick über die Entwicklung des alpinen Rettungsdienstes entspr mit zunehmendem Wintersport. Die Bergwacht behaupte, sie hätte allein den Gebirgssanitätsdienst ins Leben gerufen. Das stimme aber nicht. So habe Schliersee schon vor der Bergwacht den Rettungsdienst in vorbildlicher Weise eingerichtet. Bis Ende 1926 aber habe die Arbeitsgemeinschaft zwischen Rotem Kreuz u. Bergwacht in zufriedenstellender Weise sich abgewickelt. Da seien 1927 Gerüchte entstanden, daß H. Berger auf eine Lösung dieses Arbeitsverhältnisses hinarbeite. Auf einer Vertretersammlg.3 sollten neue Grundsätze für eine Zusammenarbeit aufgestellt werden. Berger konnte sich aber nicht entschließen, diese Bestimmungen anzuerkennen, sondern behielt sich die Entscheidung vor. Erst am 19. Juli habe er dann dem Roten Kreuz mitgeteilt, daß sich die Bergwacht auf eine weitere Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz nicht einlassen könne. Ja er habe sogar dem Roten Kreuz Leute weggekeilt⁴ u. seiner Organisation angeschlossen, der er als Kennzeichen ein grünes Kreuz auf weißem Feld gegeben habe.

Der Streit zwischen den beiden Organisationen sollte nun durch einen Schiedspruch des Verwalttungsausschusses aus der Welt geschafft werden. Das Rote Kreuz erklärte sich damit einverstanden, nicht so Herr Berger. Er habe die Sache wieder hingezogen u. dann Ende Oktober erklärt, er müsse die ordentl. Mitgliederversammlg. der Bergwacht hören. Jetzt habe sich der Streit so verschärft, daß zwischen den Mitgliedern der beiden Organisationen Tätlichkeiten zu befürchten seien.

Bei der vertraulichen Besprechung mit dem Hauptausschuß hätten sämtl. Sektionen sich auf den Standpunkt gestellt, sie hätten ihren Rettungsdienst immer zus. mit dem Roten Kreuz versehen u. sie wünschten diesen Zustand nicht geändert, eingedenk der großen Verdienste des Roten Kreuzes im Krieg u. Frieden. Die bevorrechtete Stellung des R. Kr. solle gewahrt bleiben.

Der 1. Vorstd. ist dafür, daß eine klare Stellung in dieser Frage eingenommen werde. Wir wollten mit unserem Roten Kreuz zusammenarbeiten,

zumal der hiesige Vorstd. H. Med. Rat Dr. Mayr das die Ros. Grü Sanitätskolonne in vorbildlicher Weise organisiert habe. Der 1. Vorstd. habe deshalb die Zustimmung des Ausschusses vorausgesetzt u. auf die Erklärung der Bergwacht in der Zeitung eine Gegenerklärung veröffentlicht.

Brief an die Bergwacht.

Hierauf gibt der 1. Vorstd. folgenden an die Bergwacht gerichteten Brief bekannt:

An die Bergwacht Hauptgeschäftsstelle München Hauptbahnhof Südbau

Die Bergwacht hat die Aufnahme meines Artikels in den Rosenheimer Anzeiger N° 272 veranlaßt, in welchem die Aufforderung enthalten ist, am Sanitätsdienst der Bergwacht sich zu beteiligen. Hierzu erklären wir Ihnen, daß wir den Rettungsdienst in unserem Arbeitsgebiet in jahrelang bewährter Zusammenarbeit mit der Rosenheimer Sanitätskolonne (Rotes Kreuz) ganz allein, auch künftig besorgen werden u. jede Mitwirkung oder Einmischung der Bergwacht ganz entschieden ablehnen. Wir ersuchen also ausdrücklich von jedem weiteren Versuch eigenmächtig in unserem Arbeitsgebiet den Rettungsdienst an sich zu reißen, abzusehen.

Wir erklären Ihnen weiter, daß wir es ablehnen Ihnen für einen Sanitätsposten Zutritt in der Skihütte auf der Hochries u. auf dem Brünnsteinhaus zu gewähren. Versuche, dort gleichwohl einen Ihrer Posten einzurichten, würde die Zurückweisung zur Folge haben.

Veranlaßt sind wir zu dieser Stellungnahme durch Ihr, bezw. Ihres Vorsitzenden Verschulden herbeigeführten Konflikt mit dem Roten Kreuz.⁵ Eine Änderung der Stellungnahme kann erst in Erwägung gezogen werden, wenn die schon bestandene Arbeitsgemeinschaft mit dem Roten Kreuz wieder hergestellt u. das sog. Grüne Kreuz beseitigt ist.

Hochachtungsvoll!
I.A. gez. Scheuer
I. Vorsitzender

Um auch die Schwerstersektion Oberland zu einer gleichen Stellungnahme gegen das grüne Kreuz zu veranlassen habe der 1. Vorstd. nachfolgenden Brief an sie gerichtet:

An die Sektion Oberland z.H. des H. I. Vorsitzenden Ministerialrat Sotier München

Sehr geehrte Schwestersektion!

In der Anlage beehren wir uns Abschrift eines von uns heute an die Bergwacht gegangenen Schreibens vorzulegen. Wir stellen das Ersuchen an Sie, die Riesenalm der Bergwacht als Stützpunkt für deren Sanitätsdienst nicht zur Verfügung stellen zu wollen. Würde dies geschehen, so würde es der Bergwacht doch ermöglicht sein, in unser Arbeitsgebiet, von dem wir deren Sanitätsdienst fernhalten wollen, einzudringen.

Wir dürfen wohl darauf Bezug nehmen, daß seinerzeit die aus⁶ bisher stets gehaltene Zusage von Ihnen gemacht wurde, daß die Riesenalm nur Ihren Mitgliedern, von Notfällen abgesehen, offen steht, u. daß senst somit der Erwerb der Riesenalm, welche ja

mitten in unserem Arbeitsgebiet liegt, nicht als eine Beeinträchtigung unseres Arbeitsgebietes angesehen werden kann.

Es dürfte unsere Auffassung berechtigt sein, die dahin geht, daß Sie auch ein Eindringen in unser Arbeitsgebiet von anderer Seite nicht unterstützen können.

> Mit alpinen Grüßen I.A. gez. Scheuer I. Vorsitzender

Der 1. Vorstd. spricht noch die Hoffnung aus, daß der Bergwacht auch von seiten der Naturfreunde keine Unterstützung zuteil werde, u. stellt die ganze Frage zur Erörterung.

H. Dr. Mayr will die Sanitätskolonne nach dem Beispiel der Bergwacht organisieren, damit eine auch in bergsteigerischer Hinsicht ausgebildete Truppe zur Verfügung steht.

H. Römersperger spricht für die jungen Leute der Sektion u. der Bergsteigerriege u. erklärt, die jüngeren Leute möchten schon einen Kurs für alpinen Rettungsdienst mitmachen, sie wollten aber nicht der Sanitätskolonne beitreten.

Der 1. Vorstd. schlägt vor: die jungen Leute treten der San. Kolonne bei, bilden aber eine Bergsteigerabteilung u. werden nur zum alpinen Rettungsdienst herangezogen. H. Römersperger, der großen Einfluß auf die jungen Leute hat, wird ersucht die betreffenden jungen Leute zusammenzurufen u. sie über die geplante Einrichtung aufzuklären. Dr. Mayr u. der 1. Vorstd. sind bereit den jungen Leuten selbst die Sache vorzutragen.

Schließlich fragt der 1. Vorstd. an, ob der Ausschuß mit den bisher ergriffenen Schritten des 1. Vorstds. einverstanden ist. Der Ausschuß heißt einstimmig die Handlungsweise des Vorstandes gegenüber der Bergwacht gut.

Dann beantragt Justizrat Scheuer, daß die jungen Leute von H. Römersperger zu einer kurzen Besprechung anläßlich des 1. Vortrages am 6. Dez. zusammengerufen werden.

Endlich ersucht er den Ausschuß ihn der Bergwacht gegenüber zu ermächtigen, daß er unter Umständen den Austritt der Sektion aus der Bergwacht erklärt oder sich den Austritt vorbehält.

Zum Schluß ersucht Herr Heliel, daß die Mitglieder, die den schönen Schneeschuhlauf erlernen wollen, zu einem Schikurs zusammengefaßt werden. Der Trockenkurs soll am Freitag, den 2. Dezember in der Turnhalle des T.V. v. 1860 an der Wittelsbacherstraße beginnen.

Ende 9³⁰

Scheuer Gallwitzer 1. Schriftführer

8. Ausschußsitzung

am Freitag, den 9. Dez. im Deutschen Kaiser, I. Stck.

Scheuer, Lodroner, Heliel, Kaempfl, Adamowsky, Anwesend:

Schluttenhofer, Müller, Deeg, Fuchs, Loth, Römersper-

ger, Zech, Gallwitzer.

Um 8¹⁵ eröffnet der 1. Vorsitzende die Ausschußsitzung u. begrüßt die Ausschußmitglieder. Auf der T.O. steht die Vorbereitung der Hauptversammlg.

Unterstützung bei Touren. Bedingungen:

wenn mögl. <u>Vortrag</u>
 Einreichung eines Tourenberichts für 1927

3.) Beteiligg. am alp. Rettungskurs

Vor Eintritt in die T.O. nimmt er einige Gesuche um Unterstützung bei Touren vorweg. Die Gesuche der Herren [K]ummer Max u. Frank Richard werden zurückgestellt, weil sie für 1928 gelten u. weil noch die Einreichung etwaiger weiterer Gesuche abgewartet werden soll. Als Endtermin

wird der 1. März bestimmt. Wiederaufnahme.

Herr Goßmann stellt die Bitte um Wiederaufnahme in die Sektion. Sein Neueintritt wird genehmigt unter Erlaß der neuen Aufnahmegebühr.

Hierauf wird nebenstehende T.O für die ordtl. Mitgliederversammlung aufgestellt.

- 1.) und 2.) Die Verlesung der Berichte wird den einzelnen Referenten überlassen.
- 3.) Zuerst wird der Mitgliedsbeitrag für 1928 festgesetzt. Der Beitrag zum Hauptverein beträgt nunmehr 5 M. Da die Sektion den gleichen Beitrag wie bisher braucht, so wird eine Erhöhung des Beitrages auf 11 M vorgeschlagen. In der anschließenden Erörterung treten vor allem die Herren Heliel u. Müller für eine Erhöhung auf 11 M ein, da die Sektion verpflichtet sei ihren Besitz in ordentlichem Zustande zu erhalten. Ein Antrag des 1. Vorsitzenden den Sektionsbeitrag auf 6 M festzusetzen, ergibt einstimmige Annahme.
- 4.) Die Neufassung u. Ergänzung der Satzung übernimmt der 1. Vorsitzende.
- 5.) Ihr Amt zur Verfügung stellen die Herren Fuchs u. Zech. Eine Ersatzwahl ist für den weggezogenen bisherigen II. Vorsitz. H. Reg. R. Schmidt notwendig. Die übrigen Ausschußmitglieder sind für den Fall einer Wiederwahl durch die ordentl. Mitgliederversammlung bereit, ihr bisheriges Amt weiterzuführen. Um der ordentl. Mitgl. Vers. die Wahl zu erleichtern sollen die Herren Konrad Paul u. R.R. Weinberger vorgeschlagen⁸. H. Oberl. Fuchs soll versuchen selbst einen geeigneten Nachfolger zu gewinnen.

Chiemgausektionentag in Salzburg. Anschließend berichtet H. Heliel über den Chiemgausektionentag in Salzburg.

- 1. Zuerst wurde von den verschiedenen Sektionen wegen der Höhe der Zuschüsse angefragt, die sie vom Hauptausschuß verlangten. Dabei habe sich Aibling beklagt, daß es im vorigen Jahr die erbetene Beihilfe von 300 M für Wiederherstellung seines des Weges auf den Wendelstein, der durch ein Naturereignis (Windbruch) teilweise vernichtet worden sei, nicht erhalten habe. Im allgemeinen hätten die Sektionen keine gro-
- ßen Ansprüche gestellt.
- 2.) Es wurde ein Schreiben der Lufthansa an die verschiedenen Sektionen behandelt. Diese habe angefragt, wie sich die Sektionen zur Verproviantierung ihrer Hütten durch Luftfahrzeuge verhielten. Es wurde dabei festgestellt, daß sogar gebrechliche Sachen wie Weinflaschen tadellos abgeliefert worden seien. Das kg würde 65 Pf. kosten. Da bisher aber der Trägerlohn nur 22 Pf. für das Kilo beträgt, so kommt einstweilen nur der Trägerdienst in Betracht.
- 3.) Was das alpine Rettungswesen betreffe, so habe auch die Sektion Reichenhall am Verhalten der Bergwacht Anstoß genommen. Hinsichtlich eines Anschlusses an Salzburg von Seiten Reichenhall, Berchtesgaden, Traunstein habe Herr Oberbaurat Rehlen vom Haupt-Aussch. festgestellt, daß ein Anschluß unmöglich sei, weil das Rettungswesen territorial geregelt sei. Wegen der Bergwacht solle gewartet werden, bis die Hauptversammlg. der Bergwacht stattgefunden habe. Übrigens solle Herr Berger zu einem

Einlenken bereit sein. Es sei ^{als} sicher anzunehmen, daß die ganze Angelegenheit gütlich geregelt werde.

4.) Beitrag.

Die meisten Sektionen hätten einen Mindestbeitrag vom 9 M vorgeschlagen, damit der ständige Wechsel von Mitgliedern vermieden werde. Bei der Besprechung des Beitrages sei auf den geringen Beitrag der Österr. Sektionen wegen der mißl. Geldverhältnisse in in 9 Österreich hingewiesen worden.

Dann lädt der 1. Vorsitzd. die Ausschussmitglieder zu einem recht zahlreichen Besuch der Feier der San. Kolonne ein. Als Stiftung für den Glückshafen einigt sich der Ausschuß auf eine Geldspende von 30 M u. die Überlassung von 10 Stück des Heimat-Wanderbuches "Rosenheim, seine Berge u. Umland".

Zum Schluß weist H. Schluttenhofer auf den Verkauf der Aschauer Privathütte auf dem Rauchberg hin; die Sektion sollte sich den Kauf überlegen. Eine Kommission, bestehend aus den Herren Schluttenhofer, Deeg u. Gallwitzer, wird beauftragt, die Hütte anzusehen u. dem Ausschuß Bericht zu erstatten.

Scheuer Gallwitzer 1. Schriftführer

9. Ausschußsitzung am Mittwoch, den 9.12.27

im Flötzingersaal Abds. 7h.

Anwesend: Scheuer, Lodroner, Loth, Adamowsky, Schluttenhofer, Fuchs,

Zech, Römersperger, Gallwitzer.

Der 1. Vorsitzd. begrüßt die Erschienenen u. bespricht nochmals die

Wahlvorschläge.

Der ordtl. Mitgliederversammlg. sollen vorgeschlagen werden: als II. Vors. Stud. Rat Gallwitzer an Stelle des ausgesch. H. Schmidt an Stelle der zurücktretenden Herrn Fuchs u. Zech die Herren Weinberger, Konrad Paul u. Lechenberger, (einschl. d. [...] Hr. Schmidt)

-269-Der 1. Vors. gibt bekannt, daß er die Satzungen neu aus-

gearbeitet habe. Zur Satzungsänderung soll ein Zweckmäßigkeitsantrag gestellt werden. (Wortlaut s. ordentl. Mitgl. Vers.)

Schluß 730

Niederschrift

<u>über die ordentl. Mitgliederversammlung des</u>
50. Vereinsjahres 1927, abgehalten am Mittwoch, den
14. Dez. 1917 8^{15h} im Vereinslokal (Flötzingersaal)

Vorsitzender: Justizrat Scheuer. Anwesend waren im ganzen 44 Mitglieder einschließlich sämtlicher 14 Ausschußmitglieder.

Der 1. Vorsitzende eröffnet um 8¹⁵ die ordentl. Mitgliederversammlung u. stellt nach Begrüßung der Erschienenen fest, daß die Einberufung satzungsgemäß durch Ausschreibung im Rosenheimer Anzeiger N° 283 vom Samstag, 10.12.27 erfolgte.
Dann gibt er die Tagesordnung (s. S. 266) bekannt u. stellt zum letzten Punkt fest, daß kein Antrag

1.) Berichterstattung. a. Jahresbericht, b.-i. Berichte der Referenten.

1.) a.) Der 1. Schriftführer Gallwitzer verliest den Jahresbericht.

Es berichten ferner:

b.) Herr Kaempfl über das Brünnsteinhaus c.) Herr Müller über die Seitenalm

d.) Schluttenhofer über die Skihütte auf der Hochries

e.) Herr Heliel über alpines Rettungswesen, Bergwacht u.

Jugendwandern

f.) Herr Römersperger als Tourenwart über die bergsteige-

rische Tätigkeit der Sektion

g.) Herr Deeg über die Seile

h.) Herr Adamowsky als Markierungsreferent über

die Markierungstätigkeit r. u. l. des Inns

i.) endlich Herr Fuchs als Bücherwart über die Bücherei.

Die erstatteten Berichte werden zur Besprechung gestellt, das Wort wird nicht begehrt; die Berichte finden also Billigung. Hierauf dankt der 1. Vorsitzd. allen Referenten

für ihre Mühewaltung, besonders aber Herrn Schluttenhofer für seine Verdienste bei der Aufstellung des Ehrenmals auf der Hochries. Ebenso spricht er Herrn Senft den Dank für die Leitung der Geschäftsstelle aus.

2. Kassenbericht u. Entlastung des Kassiers.

Einnahmen:	M	Ausgaben:	RM
Mitgliederbeiträge	7015.40	Beitrag z. Hauptausschuß	2600.00
Jahrbücher	704.20	Jahrbücher	706.60
Brünnsteinhaus	1650.00	Brünnsteinhaus	594.19
Seitenalm	925.53	Seitenalm	1546.23
Skihütte	437.00	Skihütte	677.54
Bücherei	3.25	Vorträge	346.27
Sekt. Jubiläum	7256.50	Bücherei	246.05
Sonstige Einnahmen 481.48		Verwaltung	275.00
		Porto	128.13
		Sekt. Jubiläum	9190.81
		Beihilfen	120.00
		Sonst. Ausgaben	<u>1369.36</u>
	<u>18 473.16</u>		<u>17 800.18</u>
		Summe d. Einnahmen: 18 4	37.16 RM
Summe d. Ausgaben: <u>17</u>		00.18 RM	
		Kassabestand:	672.98 RM

Herr Inspektor Zangler als Rechnungsprüfer hat Kasse wie Bücher geprüft u. alles in Ordnung gefunden; er stellt daher den Antrag dem Kassier Entlastung zu erteilen. Da das Wort hiezu nicht begehrt wird, so wird dem Antrag stattgegeben u. dem Kassier für die Verwaltung seines mühevollen Amtes herzlichstgedankt. 10

Vermögensaufstellung 1927

Aktiva:	RM	Passiva:	RM
Brünnsteinhaus	7600	Hypotheken	1107.55
Seitenalm	5400	Schuld b. Stadt Rshm.	7000
Skihütte	2850	Vermögensbestd.	<u>13 695.08</u>
Bücherei	600		
Jahrbücher	50		
Festbücher	4000		
Anteil der Landw. B.	50		
Buchkonto	279.65		
Guthaben b. Postsch.K.	43.26		
Guthaben Bez. Spark.	477.48 ¹¹		
Barbestand	<u>157.24</u>		
	21 802.6	<u>3</u>	21 802.63 RM

3. Voranschlag f. 1928.

Anschließend wird vom Kassier der Voranschlag für 1928 bekanntgegeben:

Einnahmen:	RM	Ausgaben:	RM
Aktivrest v. Vorjah	r 672.98	Beitrag z. Hauptausschuß	3300
Beiträge	7000	Jahrbücher	800
Jahrbücher	800	Brünnsteinhaus	800
Brünnsteinhaus	1800	Seitenalm	800
Seitenalm	600	Skihütte	400
Skihütte	300	_Vorträge	350
		Bücherei	400
		Verwaltung	600
		Porto	200
		Beihilfen	300
		Seile	100
		Darlehensrücklagen	1400
		Baureserve	500
		Sonst. Ausgaben	1222.98
;	11 172.98	=	<u>11 172.98</u>

Mitgliedsbeitrag 1928

Die Mitgliederversammlg. ist mit dem Voranschlag einverstanden, der vom 1. Vorsitzd. kurz begründet wird. Zum Mitgliedsbeitrag bemerkt der 1. Vorsitzende, der Ausschuß habe die Ausgaben genau geprüft u. gefunden, daß der Vereinsbeitrag von 6 M reiche. Dagegen werde aufmerksam gemacht, daß daß¹² an den Hauptausschuß jetzt ein Betrag von je 5 M abzuführen sei. So komme tatsächl. eine Erhöhung um 1 M heraus; die Mitteilungen, mit denen künftig jedes Mitglied zwangsmäßig beliefert werde, seien in diesen 5 M einbegriffen. 10% der armeren¹³ Mitglieder könnten auf Antrag (in der Geschäftsstelle) von dieser Erhöhung um 1 M befreit werden. Herr Obermaier gegenüber, welcher anfragt, ob eine Verminderung des Beitrages um 1 M nicht durch Streichung im Voranschlag möglich sei begründet der 1. Vorsitzende die Notwendigkeit des ^{Sekt.} Beitrages in der alten Höhe von 6 M durch den Hinweis auf die Pflicht das Eigentum der Sektion wenigstens im jetzigigen Zustand zu erhalten. Es meldet sich niemand weiter zum Wort. Die Mitgliederversammlung ist also mit dem vorgeschlagenen Beitrag von 11 M einverstanden.

4. Neufassung der Satzungen.

Der 1. Vorsitzende trägt hierauf den Neuentwurf der Satzungen vor u. bittet hiezu das Wort zu nehmen. Herrn Rummel gegenüber, welcher anfragt, ob als Ziel statt Ostalpen nicht die gesamten Alpen eingesetzt werden könnten, weist Justizrat Scheuer hin, daß eine Änderung dieses Wortlautes nicht möglich sei, weil er vom Hauptausschuß festgesetzt sei. Niemand meldet sich weiter zum Wort. Ausdrücklich wird vom 1. Vorsitzd. festgestellt, daß die Satzungen in ihrer neuen Fassung v. §1-24 wortdeutlich verlesen wurden u. daß eine Erinnerung aus der Mitte der Versammlung nicht erhoben wurde. Es wird ferner festgestellt, daß die Satzungen voll in der Form u. Fassung mit Einstimmigkeit genehmigt wurden. Zur Satzungsänderung stellt der 1. Vorsitzd. fol-

Zur Satzungsanderung stellt der 1. Vorsitzd. folgenden Antrag: Für den Fall, daß sich die Notwendigkeit der Änderung der Fassung einer Satzungsbestimmung infolge Beanstandung durch das Registergericht u. den Hauptausschuß des D. u. Öst. A. V. ergibt, wird der Ausschuß ermächtigt, diese Änderung vorzunehmen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

5. Ausschußwahl.

aebenen Stimmzetteln

Der 1. Vorsitzende weist kurz auf den Wahlmodus hin. Nach § 18 der Satzungen sei die Wahl des Ausschusses in 2 Wahlgängen vorzunehmen. Im 1. Wahlgang seien der 1. u. 2. Vorsitzende auf einem gemeinsamen Zettel, im 2. Wahlgang seien die übrigen 13 Ausschußmitglieder auf einem gemeinsamen Wahlzettel zu wählen. Damit die Arbeit erleichtert werde, bittet Herr Bucher um einen Wahlvorschlag durch den Ausschuß. Der 1. Vorsitzd. gibt nun bekannt, daß 3 Mitglieder (Schmidt, Fuchs, Zech) endgültig ausscheiden u. daß die übrigen Ausschußmitglieder bereit seien im Fall einer Wiederwahl ihr Amt weitere 3 Jahre auszuüben. An Stelle der 3 Ausscheidenden würden vom Ausschuß die Herren R.R. Weinberger, Konrad Paul u. Lehrer Lechenberger vor-Nach Bekanntgabe des Wahlvorschlages werden Herr Finanz-Amtmann Schammberger u. H. Inspektor Bucher in den Wahlausschuß gebeten. Anwesend sind 44 Mitglieder. Beim 1. Wahlgang enthielten von 43 44 abge42 Stimmzettel den Namen des H. Justizrat Scheuer als 1. Vorsitzd.

1 Stimmzettel enthielt den Namen des H. Heliel als 1. Vorsitzd.

41 Stimmzettel lauteten auf den Namen des Stud.R. Gallwitzer als II. Vorsitzd.

2 Stimmzettel lauteten auf H. Heliel als II. V.

Ein Stimmzettel war unbeschrieben.

Es sind somit Justizrat Scheuer als I. Vorsitzd.

und Stud.Rat Gallwitzer als II. Vorsitzd.

gewählt.

Im II. Wahlgang wurden als Beisitzer gewählt:

Die Herren

Loth mit 42 Stimmen Lodroner mit 42 Stimmen mit 42 Stimmen Heliel Senft mit 43 Stimmen Kaempfl mit 43 Stimmen Müller mit 39 Stimmen Adamowsky mit 41 Stimmen Schluttenhofer mit 42 Stimmen mit 42 Stimmen Deeg Römersperger mit 43 Stimmen Weinberger mit 38 Stimmen Konrad Paul mit 39 Stimmen Lechenberger mit 40 Stimmen Die sämtlichen im 1. u. 2. Wahlgang Gewählten nehmen die Wahl an.

6. Wünsche u. Anträge.

Im Namen der Anwesenden spricht Herr R.R. Weinberger dem Ausschuß den herzlichsten Dank der Mitgliederversammlung aus; bes. herzlich dankt er dem 1. Vorsitzd. Justizrat Scheuer für die erhöhte Arbeit die für die Durchführung der 50 Jahresfeier geleistet wurde.

Seitenalm.

H. Verwalter Müller weist auf die Baufälligkeit der Seitenalm hin u. bittet um Vorschläge u. Wünsche wegen eines Aubaus.

Über diese Frage ensteht eine längere Erörterung, an der sich verschiedene Herren (Bucher, Heliel, Römersperger, Adamowsky Deeg, Wittmann) beteiligen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Unterkunftsverhältnisse auf der Seitenalm nicht den Bedürfnissen angepaßt seien. Es solle überlegt werden, ob nicht eine der Almen zum Schlafhaus ausgebaut werden solle. Diesem Vorschlag gegenüber erklären sowohl der Hüttenref. Müller wie die Herren Deeg, Adamowsky sowie der früh. Ref. Wittmann, ein Ausbau einer der Almen sei nicht ratsam. Von ihnen wird vorgeschlagen, den Dachstuhl der Hauptalm zu heben u. einen Stock aufzubauen.

Was die Quelle für die Wasserleitung betrifft, so soll vom Ausschuß die Frage der Wassersicherung u. die Feststellung des Sektionseigentums weiter verfolgt werden.

Anschließend wird Herr Zangler auch für das Jahr 1928 als Rechnungsprüfer gewählt u. zwar auf Wunsch der Mitgl. Vers. durch Zuruf. Er nimmt die Wahl an.

Da das Wort nicht mehr begehrt wird, so wird die ordtl. Mitgl. Versammlg. um 10³⁰ geschlossen.

Scheuer 1. Vorsitzender

Gallwitzer 1. Schriftführer

Bericht



der

Sektion Rosenheim des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins E.V. über das 50. Vereinsjahr 1927

Am 19. Oktober 1877 gegründet blickt die Sektion nunmehr auf ein halbes Jahrhundert alpiner Tätigkeit zurück. Aus kleinen Anfängen hat sie sich zu einem starken Zweig am großen Baum des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins entwickelt. Vom natürlichen Gebiet ihrer Tätigkeit, dem Inntal und seinen Bergen, ausgehend hat die Sektion allmählich das ganze weite Gebiet der Inntal- und Chiemgauberge in ihr Arbeitsgebiet einbezogen und dieses herrliche Gebiet in zäher Arbeit der sommerlichen wie winterlichen Touristik erschlossen.

Mit gleichbleibenden Zielen tritt die Sektion in das 2. Halbjahrhundert ihres Bestehens ein. Wie bisher will sie die Freude an den heimatlichen Bergen vermitteln und die Jugend erziehen neben der Stählung der körperlichen wie seelischen Kräfte die Herrlichkeit der Bergwelt in sich aufzunehmen. So glaubt sie am besten mitzuarbeiten am Wiederaufstieg unseres Volkes und ihre Aufgaben zu erfüllen zum Wohle des Gesamtvereins und des ganzen engeren und weiteren Vaterlandes.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt z. Zt. 717, darunter 7 Ehrenmitglieder gegen 732 im Vorjahre.

Durch den Tod wurden der Sektion folgende liebe Mitglieder entrissen:

- 1. Herr Zwack A, Tapezierermeister in Rosenheim
- 2. Herr Kummer Franz, Feilenhauer in Rosenheim
- 3. Herr Schleheider Georg, Obermonteur in Miesbach
- 4. Herr Reindl, Schreinermeister in Rosenheim
- 5. Herr Markl August, Bankbeamter in München
- 6. Herr Gerstmaier Wilhelm, Rechtsanwalt in Rosenheim
- 7. Herr Dr. Ritter Eugen v. Knilling, Staatsminister a. D. in München Den Verstorbenen wird die Sektion ein treues Andenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Der geschäftliche Teil der Sektion wurde in 9 Ausschußsitzungen und einer ordentlichen Mitgliederversammlung erledigt.

Ihren tanzlustigen hiesigen und auswärtigen Mitgliedern gab die Sektion am Samstag, den 12. Februar im Hofbräusaal Gelegenheit, sich dem Tanzvergnügen zu widmen.

Wie alljährlich wurde den Mitgliedern auch im vergangenen Jahr eine Anzahl ausgezeichneter Vorträge, begleitet von herrlichen Lichtbildern, geboten; so sprach:

- 1. Am Donnerstag, 4. November Herr Friedrich Walcker aus München über "Berge und Menschen in Neurumänien."
- 2. Am Donnerstag, 2. Dezember Herr Ferdinand Römersperger über "Bergtouren in den Zillertaleralpen."
- 3. Am Donnerstag, 13. Januar Herr Zollamtmann Nieberl aus Kufstein über das Thema: "Von den Pyrenäen."
- 4. Am Donnerstag, 3. Februar Herr Dr. Dreyer aus München über "Berge und Bergsteiger im Lichte des Humors."
- 5. Am Donnerstag, 17. Februar Herr stud. phil. Franz S ch m i d, München über "3 Sonnentage im Regensommer 1926."
- 6. Am Donnerstag, 10. März Herr Rudolf Deeg, Rosenheim über "Bergund Kletterfahrten in der Pala-Gruppe (Dolomiten)."
- 7. Am Donnerstag, 24. März Filmvorführung der Bergwacht:
 - a) Die Bergwacht in Tätigkeit
 - b) Die Familie Ekel im Hochgebirge.
- 8. Am Donnerstag, 31. März Herr Oberstleutnant a. D. Baumann, München über das Thema: "Vom alten Jerusalem."

Den Herren Vortragenden sei auch hier für ihre Bereitwilligkeit nochmals herzlichst gedankt.

Den Höhepunkt von den Veranstaltungen des Jahres bildete die 50 Jahrfeier der Sektion.

Einen würdigen Auftakt fand sie in einer schlichten Enthüllungsfeier des Ehrenmals, das die Sektion ihren gefallenen Bergkameraden auf der Hochries errichtet hatte. Gegen 100 Mitglieder und Angehörige der teuren Toten trafen sich am Sonntag, den 16. Oktober dort auf dem Gipfelgrat nächst der Skihütte, wo der 1. Vorsitzende der Sektion, Justizrat Scheuer, in ergreifenden Worten über den Heldentod der Gefallenen und die Tege der nationalen Erhebung vor 13 Jahren sprach. Uns Allen, besonders aber der Jugend sei der Gedenkstein stets ein Mahnmal zur treuen Pflichterfüllung und Nachahmung.

Am Samstag, den 22. Oktober vereinigte die Mitglieder der Sektion im Deutschen Kaiser ein Festabend, zu dem sich zahlreiche Ehrenmitgliedet und Gäste einfanden. In seinen Ausführungen gab der 1. Vorstand, Justizrar Scheuer, einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Sektion und ihr Wirken seit der Gründung im Jahre 1877 und schilderte ihre zähe Arbeit in den heimatlichen Bergen des Inn- und Chiemgaus (Wegmarkierungen, Mitwirkung am Bau des Wendelsteinhauses, Errichtung des Brünnsteinhauses, Erwerb der Almen auf der Hochries und Bau der Skhütte dortselbst). Mit Befriedigung konnte er feststellen, dass sie ihre Schuldigkeit getan habe. Dann folgte die Ehrung um die Sektion verdienter Mitglieder. Zwei Veteranen des Alpinismus und der Sektion, Herrn Regierungsrat a. D. Beilh ack und Herrn Universitätsprofessor Geheimrat Dr. Rieder, den 2 noch lebenden Gründungsmitgliedern der Sektion wurde das goldene Ehrenzeichen für 50 jährige wahrhaft goldene Treue sowie die Ehrenmitgliedschaft verliehen. 17 weitere Mitglieder konnten mit dem silbernen Edelweiss als Ehrenzeichen 25 jähriger Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Verschönt wurde der Abend durch den Festvortrag des wohl verdientesten Mitgliedes der Sektion, ihres Dr. Jul. Mayr, über "Alpinismus und Literatur". In nach Form wie Inhalt gleich fesselnden Ausführungen wußte der Vortragende über Auffassungen und Ziele des Berg-

steigens im Laufe der Zeit und die dadurch veranlaßten Wandlungen in der alpinen Literatur zu plaudern.

Das Gelingen der so glänzend verlaufenen 50 Jahrfeier ist vor allem unserem unermüdlichem 1. Vorsitzenden zu verdanken. Treue Mithelfer fand er an Frl. Heliel und Herrn Schluttenhofer, sowie an den Herren Kaempfl, Lex und Schinagl, welche den humoristischen Teil des Festabends in bekannt vorzüglicher Weise bestritten.

Als Festgabe sandte die Sektion in Neuauflage das Heimat-Wanderbuch "Rosenheim, Berge und Vorland" mit einem Skiführer auf den Weg, das all denen ein zuverlassiger Führer sein soll, welche die Schönheit der engeren Heimat genießen wollen.

III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

Brünnstein.

Berichterstatter: M. Kämpfel. Das nun 33 Jahre alte Brünnsteinhaus hat infolge des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwunges das Jahr 1927 gut überstanden. Wenn auch die Übergangszeiten im Frühjahr und im Spätherbst schlechten Besuch brachten, so haben sich doch im Tiefwinter und im Hochsommer 6400 Touristen in das Fremdenbuch eingetragen, so daß man mit einem Jahresgesamtbesuch von etwa 7000 Personen rechnen darf.

Die Wirtschaftsführung der Pächtersfamilie Külbel war einwandfrei und in jeder Weise zufriedenstellend.

Außer der Wiederherstellung des Eiskellers und anderer alljährlicher Notwendigkeiten sind der Sektion größere Ausgaben für das Brünnsteinhaus nicht erwachsen.

Der Hauptweg über das Moderegger-Marterl ist dauernd in gutem Zustand gewesen, der Dr. Julius Mayr-Weg zum Gipfel hat wie alle Jahre die nötigen Ausbesserungen erfordert; die Wege übers Brünntal und über Tatelwurm sind stellenweise unbequem und werden im kommenden Frühjahr wieder ausgebessert.

Das Haus selbst und seine nähere Umgebung befinden sich in tadellosem Zustand. Die Gipfelkapelle, die in den letten Jahren arg Schaden genommen hatte, wurde vom Hocheckerbauern gründlich ausgebessert.

Der Wintersport bis Mitte März war sehr rege, auch Preisrodelfahrten und Ski-Wettläufe konnten ausgeführt werden. Von Anfang Dezember 1926 bis 18. März 1927 wurde jeden Preitag der Schneebericht an den Rosenheimer Anzeiger, Wendelstein, die Münchner Neuesten Nachrichten und die München-Augsburger-Abendzeitung gemeldet.

Die Bergwacht hatte in der Nähe des Brünnsteinhauses einen Rundfunk-Empfangsapparat aufgestellt zur Entgegennahme des Wetterberichtes.

Berg- und Hüttenfeste fanden in diesem Jahre nicht statt; am 25. Juni brannte man das offizielle Sonnwendfeuer ab, am 29. und 30. Oktober war Sektionsausflug zum Brünnsteinhaus anläßlich des 50 jährigen Bestehens der Sektion und am 21. November brannte ein Gipfelfeuer und ein Scheibenbichlfeuer zu Ehren des 60 Jahre alt gewordenen Herrn Geheimrats und Hausnachbarn Dr. Ernst Sachs in der Rechenau.

Erfreulicherweise ereigneten sich in diesem Jahre keine größeren Unglücksfälle; bei 2 Unfällen (Armbruch und Betäubung durch Blit) mußte Herr Külbel erste Hilfe bringen.

Alles in allem kann der Jahrgang 1927 für das Brünnsteinhaus als ein normaler und zufriedenstellender bezeichnet werden.

Für kostenlose Überweisung der Münchner Neuesten, München-Augsburger-Abendzeitung sowie der Zeitschriften "Bergkamerad" und "Bergsteiger" sei an dieser Stelle den Verlegern der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht; ebenso den beiden hiesigen Tageblättern für Entgegenkommen und Berichterstattung.

Hochriesgebiet.

1. Skihütte.

Berichterstatter: Schluttenhofer. Im verflossenen Vereinsjahr 1926/27 dauerte der Winter besonders lang. Es gab auf der Hochries viel Schnee und herrliche Wintertage. Besonders prächtig war der Spätwinter, denn tief in den Vorfrühling hinein konnte man bei vortrefflichem Firn herrliche Sonnen- und Skitage verleben. Natürlich war auf dem Hochriesgipfel an manchen Sonntagen Hochbetrieb.

Die Hütte hat jedem äußeren, ja sogar jedem inneren Ansturm standgehalten. Der bauliche Zustand ist sehr gut; die Gemütlichkeit war die alte.

Der Besuch der Hütte war sehr gut. Wenn im Vorjahre 417 Gäste eingetragen waren, so ist für heuer ein Besuch von 728 Gästen zu verzeichnen. Mit Dank soll festgestellt werden, daß die Mitglieder die bestimmten Hüttenwachen sehr gut durchführten.

Der Winterbetrieh wurde am 20. Dezember 1926 aufgenommen und am 1. Mai 1927 geschlossen. Diese Zeit erforderte 20 Hüttenwachen. Eine Überfüllung der Hütte war nur am Josefitag zu verzeichnen, aber der Hüttendienst war diesem Massenandrang vollauf gewachsen, Schlafgäste waren es an diesem Tage 39, Tagesgäste über 70. Die Sektion ersucht ihre Skiläufer auch für den kommenden Winter die Hüttenwachen zu übernehmen und dabei besonders auf Reinlichkeit und Ordnung zu achten. Die Hütte ist mit genügend kleingemachtem Brennholz sowie mit Petroleum reichlich versehen. Mit beiden Dingen ist sparsam bezw. vorsichtig umzugehen.

Im letten Sommer erfolgte eine Neuerung im Schlafraum. Das alte Strohlager wurde entfernt und durch neue Stahldrahtmatratien ersett. Außerdem wurden die dazu notwendigen Kopfpolster angeschafft. Im kommenden Jahre werden die noch fehlenden Auflagmatratien bestellt.

Am 16. Oktober wurde auf dem Hochriesgrat der Gedenkstein enthüllt, gewidmet "Unseren im Weltkrieg gefallenen Bergkameraden".

Das Denkmal besteht aus Nagelfluh, welchen Herr Steinbruchbesitzer M. Feicht lieferte. Die Steinmetsarbeiten besorgte in meisterhafter Ausführung Herr Theodor Roppelt. Den Transport des etwa 30 Zentner schweren Steines übernahm bis Westerndorf in bekannt entgegenkommender Weise die Löwenbrauerei. Die anderen Transportarbeiten wurden vergeben. Die Setsarbeiten wurden unter der Leitung Roppelt von den Mitgliedern Römersperger, Seidl und Bauer an einem Sonntag erledigt.

2. Seitenalm.

Berichterstatter: Müller. Die Hochriesseitenalm wurde für den Sommerbetrieb am 1. Mai eröffnet und am 15. November 1927 geschlossen. Das Hüttenbuch weist nahezu 2000 Besucher auf. Über die Pührung des Wirtschaftsbetriebes liefen keine Klagen ein. Der neu angelegte Weg wurde teilweise verbessert. Des weiteren wurden verschiedene Arbeiten an Gebäuden vorgenommen, die jedoch mangels der nötigen Geldmittel nicht in der notwendigen Weise ausgeführt werden konnten.

Am Karkopf wurden an Stelle des abgeschlagenen Waldes 4000 Pflanzen gesetzt; die Aufforstung wird in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

Markierungstätigkeit.

Berichterstatter: Adamosky und Zech. Über die Tätigkeit der Markierungsreferenten im verflossenen Sektionsjahr ist sehr wenig zu berichten. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Markierungen in unserem Arbeitsgebiet in bester Ordnung sind. Soweit Tafeln zur Benennung der Almen vorhanden waren, wurden sie angebracht.

Sehr erfreulich ist es auch, daß die mutwilligen Beschädigungen an Wegweisern und dergl. von Jahr zu Jahr abnehmen, sodaß die in letzter Zeit gebrachten Opfer nicht umsonst waren.

Alpines Rettungswesen.

Berichterstatter: Heliel. Die Organisation wurde weiter ausgebaut. Der Versuch, den die an der Spitze der Bergwacht stehende Arbeitsgemeinschaft der Münchenen Sektionen machte, das alpine Rettungswesen im Ausflugsgebiet Münchens d.h. von der Kampenwand bis zu den Pürschlinghäusern in alleinige Obhut zu nehmen, stieß bei den Gebirgssektionen auf entschiedenen Widerstand. Die Sektionen wollen den Rettungsdienst wie bisher in Verbindung mit den Sanitätskolonnen vom roten Kreuz betätigen.

Die Bergsteiger und die skisporttreibenden Mitglieder der Sektion beteiligen sich an einem von der Sanitätskolonne Rosenheim vorgesehenen Rettungskurs.

Jugendalpenwandern.

Berichterstatter Heliel. Es fanden 4 Jugendwanderungen statt und zwar eine am 8. Mai auf Heuberg, Samerberg, Achenmühl, eine am 29. Mai nach Brannenburg auf Sulzberg—Schlipfgrubalm, eine am 29. Juni nach Fischbach auf Petersberg und grossen Madron und endlich am 7. August nach den Biberbrüchen, auf die Asten, den Schwarzenberg nach Einbachtal.

Durchnittlich beteiligten sich 5 junge Leute an den Wanderungen.

Bergwacht.

Berichterstatter: Heliel: Sie ist immer noch da, die berüchtigte alpine Familie Ekel, wenn sie sich auch nicht mehr so fühlbar macht als kurz nach dem Kriege. Man trifft die Angehörigen dieser Familie in den Eisenbahnwagen und auf den Bahnhöfen, am Weg auf den Berg und in den Schuthütten. Der Pflanzenschut ist für diese Familie nicht da und Pflanzenschutstreifen zur Zeit der schönsten Blüte unseres Alpenschmuckes sind recht notwengig.

Wenn die Bergwacht auf jene Tätigkeit sich beschränkt, welche ihr von Anfang an zugewiesen war, dann bleibt sie heute noch ein wichtiges erzieherisches Glied des Alpenvereins, das Anerkennung verdient.

IV. Bücherei.

Berichterstatter: Fuchs. Die Bücherei hat im Jahre 1927 gleich den Vorjahren eine Steigerung ihres Bestandes an Büchern, Führern und Karten zu verzeichnen.

Es wurden angeschafft:

a.) Erschließer der Berge:

Bd. 1: Hermann v. Barth.

Bd. 2: Ludwig Purtscheller.

Bd. 3: Emil Zsigmondy.

Bd. 4: Paul Grohmann.

Sven Hedin: Gran Canon.

Francé: Pflanzenkunde.

Bürgel: Aus fernen Welten.

Zell: Riesen der Tierwelt.

Dr. Bodenstein: Aus der Ostmark.

Pichl: Wiens Bergsteigertum.

b.) Führer:

Hochtourist III. Bd., enthaltend nördliche Ostalpen von der Salzach bis zum Wiener Becken.

Wödl: Schladminger Tauern.

Entreß: Das Zuckerhütl und seine Nachbarn.

Führer durch die Walliser Alpen:

Band II. Vom Col de Collon bis zum Theodulpaß.

Band III a: Vom Theodulpaß bis zum Schwarzenberg-Weißtor.

Band IIIb. Vom Schwarzenberg bis zum Simplon.

Illustrierter Führer von Grindelwald und Umgebung.

Gurtner: Jungfrau-Führer.

c.) Karten:

Wanderkarten Kufstein — Rattenberg — Innsbruck — Achensee.

Karte: Finsteraarhorngebiet.

Schikarte: Westliche Kitzbüheleralpen. Schikarte: Innsbrucks Umgebung.

Alpine Zeitschriften: Deutsche Alpenzeitung - Alpenfreund - Berg

Bergkamerad - Winter - Alpen.

Die Bücherei war geöfinet vom Januar bis Mitte Juli und vom September bis Dezember an jedem Mittwoch von 1 bis 2 Uhr (die Weihnachts- u. Osterferien ausgenommen). Zwischen 15. Juli und 1. September war die Bücherei zwar geschlossen, doch konnten Reiseführer und Karten in der Wohnung des Bücherwarts geholt werden oder in dessen Abwesenheit bei Herrn Loth. An ungefähr 40 Ausleihetagen wurden rund 800 Bücher abgegeben.

Zu Anfang des Jahres kam ein neues Bücherverzeichnis heraus, das die seit 1912 angeschafften Bücher enthält.

V. Ehrungen.

Mit dem goldenen Edelweiß als Ehrenzeichen 50 jähriger treuer Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet die 2 noch lebenden Gründungsmitglieder der Sektion:

- 1. Herr Reg. Rat a. D. Andreas Beilhack in Ruhpolding
- 2. Herr Geheimrat Prof. Dr. Hermann Rieder, Univ. Professor in München. Zugleich wurden sie zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Das silberne Edelweiß als Ehrenzeichen 25 jahriger Mitgliedschaft wurde folgenden Mitgliedern verliehen:

- 1. Herrn Albert Michael, Reichsbahninspektor in Mühldorf
- 2. Herrn Bauer Andreas, Weißgerbermeister in Rosenheim
- 3. Herrn Blank Andreas, Oberreg. Rat in München
- 4. Herrn Dr. Glasser, Sanitätsrat in Brannenburg
- 5. Herrn Gmeinwieser Ludwig, Reichsbahnoberinspektor in Rosenheim
- 6. Frau Haupt Eleonore, Apothekersgattin in Rosenheim
- 7. Herrn Hessing Georg in Gmain bei Reichenhall
- 8. Herrn Klotz Karl, Stud. Prof. in Wasserburg
- 9. Herrn Krämer E., Oberingenieur in Rosenheim
- 10. Herrn Kühbandner Anton, Buchhalter in Rosenheim
- 11. Herrn Dr. Lechleuthner Anton, Sanitätsrat in Rosenheim
- 12. Herrn Oswald Sebastian sen., Kunstmühlbesitzer in Rosenheim
- 13. Herrn Ruppert Philipp, Brauereidirektor in Berlin
- 14. Herrn Seynstahl August, Reichsbahnoberinspektor a. D. in Rosenheim
- 15. Herrn Dr. Szelinski, Chemiker in Dessau
- 16. Herrn Wachter Ludwig, Großkaufmann in Rosenheim
- 17. Herrn Winter Alfred, Oberinspektor in Rosenheim

Den genannten Mitgliedern sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Sektion für ihre Treue ausgesprochen.

VI. Tourenwesen.

Berichterstatter: Römersperger. Jn den Monaten Dezember 1926 und Januar 1927 wurde zusammen mit der Schneeschuh- und Bergsteigerriege des T.V. 1860 ein Skikurs abgehalten, der einen guten Besuch aufwies.

Führungstouren fanden statt auf:

Heuberg,

Kampenwand-Überschreitung von W-O,

Totenkirchl-Schmittrinne,

Kleine Halt Enzensbergerweg,

Sonneck-Hackenköpfe-Scheffauer.

Die Beteiligung an den Fahrten war zum Teil gering. Leider kann auch heuer nicht über die gesamte alpine Tätigkeit der Sektion berichtet werden, da nur 27 Fahrtenberichte, meistens von älteren Mitgliedern, abgeliefert wurden; bei einer so starken Sektion ist das sehr bedauerlich.

Nach diesen 27 Berichten wurden in 581 Fahrten 1096 Gipfel erstiegen. Davon treffen auf den Winter 311 Fahrten mit 782 Gipfeln, den Sommer 270 Touren mit 314 Gipfeln.

Es entfallen auf die Höhe

von	über	4000	m	17	Besteigungen
	"	3000	m	107	"
	"	2000	m	329	"
	27	1500	m	370	"
	"	1300	m	273	"

Von den Mitgliedern wurden folgende Gebiete besucht:

Berner Oberland, Silvrettagruppe, Lechtaler Alpen, Arlberg, Ferwall Gruppe, Wettersteingebirge und Miemingerkette, Karwendl, Sonnwendgebirge, Oetstaler, Zillertaler, Tuxer Tonschiefergebirge, Glockner- und Venedigergruppe, Kelchsau- Kitbüheler Alpen, Wilder- und Zahmer Kaiser, Schladminger Tauern, Hochkalter- Hocheiser- und Watmanngruppe, Lattengebirge, Dachsteingruppe und Hohe Rax. Den Hauptanteil an Fahrten weisen natürlich der Kaiser und unsere heimatlichen Berge auf.

Nach Fahrtenberichten seien folgende Herren hervorgehoben: Herr Oberlehrer Bauer von Kolbermoor, der trot seines Alters nicht leichte Gipfelbesteigungen besonders in den Oetstalern unternahm; ferner Herr Oberlehrer Fuchs, der die stillen Kare, Seen und Gipfel in den Schladmingern besuchte; endlich Herr Arno Loth, unser unermüdlicher Vorkämpfer, der noch im Alter von 70 Jahren den Predigtstuhl im wilden Kaiser durch den Botsongkamin erstieg.

Von den Jüngern sei besonders Max Hümmer hervorgehoben, der zum Teil allerschwerste Besteigungen ausführte, wie z.B. die Dülfer Westwand am Totenkirchl. Den schönsten aller Berichte hätte wohl unser unvergesslicher Franz Kummer abgeliefert, der allzufrüh aus unseren Reihen schied und dessen letztes Unternehmen zusammen mit Richard Frank die Bezwingung des Predigtstuhlnordgipfels direkt aus der Grießenau war. Mit seinem Absturz am 8. August 1927 hat ein vorbildliches Bergsteigerleben seinen Abschlußgefunden.

VII. Ausschuss.

Der neue am 14. Dezember von der ordentlichen Mitgliederversammlung gewählte Ausschuß setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Scheuer Josef, Rechtsanwalt, Justizrat, Königsstraße 15, 1. Vorsigender Gallwiger Hubert, Studienrat, Königsstraße 13, 2. Vorsigender Weinberger Hans, Rechtsrat, Kufsteinerstr. 3, 1. Schriftführer Loth Arno, Buchhändler, Pater Petrusstraße 2, 2. Schriftführer

Lodroner Adolf, Stadtobersekretär, Herzog Ottostraße 3, Kassier Senft Hans, Kaufmann, Münchnerstraße 2, Geschäftsstelle

Kämpfel Michael, Postinspektor, Münchnerstr. 26, Verwalter des Brünnsteinhauses

Adamosky Georg, städt. Baukontrolleur, Gabelsbergerstraße 6, stellvertretender Verwalter des Brünnsteinhauses und Markierungsreferent für das Gebiet links des Inns

Müller Anton, Brauereiverwalter, Roßacker 15, Verwalter der Rosenheimer Hütte (Seitenalm) auf der Hochries

Schluttenhofer August, Maler, Sedanstraße 3, Verwalter der Skihütte auf der Hochries

Konrad Paul, Ingenieur, Innstraße 16, stellvertretender Verwalter der Hochrieshütte und Markierungsreferent rechts des Inns und Tourenwart

Heliel Josef, Holzhändler, Münchnerstraße 24, Referent für das Rettungswesen und Jugendwandern

Deeg Rudolf, Bauamtsobersekretär, Schloßberg, 921/5, Tourenwart Römersperger Ferdinand, Elektrotechniker, Frühlingsstr. 36, Tourenwart Lechenberger, Lehrer, Sedanstraße, Bücherwart.

Berg-Heil!

Der Ausschuß.

Dieter Vögele, 1940 in München geboren, trat 1957 in die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins ein. Eine Dolomitenfahrt war der aktuelle Anlass um auf den Alpenvereinshütten die Mitgliedervorzüge in Anspruch nehmen zu können. Zwei Bürgen waren damals notwendig, einer davon war der damalige Kassier des Vereins Otto Breitsameter und Rudolf Deeg.

Die Bayerischen Voralpen, das Zillertal, der Wilde Kaiser waren in den Anfängen die Spielwiesen des jungen Bergwanderers und Bergsteigers. In den 60er Jahren waren es vor allem die hohen europäischen Berge die lockten. Die schweizer und französischen Viertausender.

Am 24.4.1967 wurde er zum Beisitzer in den Sektionsausschuss gewählt. Hintergedanke war sicher einen Nachfolger für das Amt des künftigen Schatzmeisters aufzubauen. Zunächst unterstützte er den Schatzmeister Rudi Bruckdorfer bis er in der Ära Dr. Günter Bauer 1976 offiziell zum Schatzmeister gewählt wurde.

1972 verunglückte seine Schwester Roswitha Brandstetter auf einer Sektionstour zur Dreiherrenspitze tödlich.

Bergsteigen und Schitouren waren und sind neben seinem Beruf in der Sparkasse Rosenheim sein Hobby. Als ausgebildeter Fachübungsleiter Schihochtouren stellt er sich auch in den Dienst der Sektion um Gleichgesinnten bei geführten Touren die Schönheiten der Bergwelt näher zu bringen. Es lockten auch die Berge der Welt. Mit seiner Frau Christa, die sich jahrelang um die Mitgliederverwaltung kümmerte, hat er alle 4000er der Schweiz bestiegen ob zu Fuß oder mit Schi. Elbrus, Kilimanscharo, Pisang Pik, Ararat, Berge in Südamerika, der Mongolei waren erfolgreiche hohe Ziele.

Bis heute übt er das Amt des Schatzmeisters mit großem Engagement aus. Dr. Günter Bauer, Ludwig Hieber, Franz Knarr waren seine Weggefährten als Vorsitzende der Sektion. Zwei Hüttenwirte am Brünnsteinhaus, zehn am Hochrieshaus sah er kommen und gehen. Eine professionelle Geschäftsstelle und viele Hütten Um- und Modernierungsbaumaßnahmen tragen seine Handschrift.

Für seine Arbeit und sein Herzblut, das in diesem jahrzehntelangen Wirken für die Sektion steckt, verlieh ihm die Sektion zu seinem 60. Geburtstag die Ehrenmitgliedschaft; 2002 erhielt er das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern.

Nach so vielen Jahren im Vorstand der Sektion hat er nun Dokumente der Entwicklung der Sektion zusammengestellt. In Buchform und auf CD ist die Geschichte der Rosenheimer Alpenvereinssektion festgestellt.



auf einem Dolomitengipfel



auf dem Finsteraarhorn



auf dem Castor



auf dem Ararat



als Sparkassendirektor überreicht er 1987 seinem 1. Vorsitzenden Ludwig Hieber einen Spendenscheck